



Kind aus Teich gerettet

In Klein-Twülpstedt stürzte ein zweieinhalbjähriger Junge beim Spielen mit einigen etwas älteren Jungen in den Feuerlöschteich. Seine Spielgefährten holten Hilfe vom benachbarten Hof. Dem schnellen Eingreifen von Willi Kelch ist es zu danken, daß der bereits untergegangene Junge gerettet werden konnte.

W. K. 14
132

Eine Warnung an alle Eltern!

Herbstfest 1911

Am Pfingstsonntag wurde nach diesem Jahre wieder das Schul- und Dorffest gefeiert. Die Anstalt war abermals sehr



besuchter. Als die Tänze des Sonntags anbrachen, begann es zu regnen. Die Festtage am Pfingstsonntag wurden deshalb mit dem Wale zum Platz veranlagte. Das Fest war aber nicht das gewöhnliche farbenprächige Bild.

*Schönen der alles
Herbstfest!*



Auf dem
Weg zum
Festplatz

Etwas verspätet begann dann das Programm. Die Klavier spielte die „Vogelkudret“ und fand da damit viel Beifall.



Die Trübsung



Die Ulman hat
ihren „Antritt“!

Die großen Jungen züchten mit ihrem Vater ein Geschicklichkeits-
fahren, die großen Mädchen Brücken, Mauern und Urtiere" die Präf-
mimes. Selbst bei Wunde wird eine Art Anamnese durchgeführt,
so geht hier Herfen nach dem Offizier Urtat, nach Hildbrich,
dem Nejen nach dem beim Kellen, von dem einige Hild-
na zu nennen, alle bei Prude zu gewinnen.

Alle Professorena nach dem die Rammelplute nach dem
am Saal oder in seiner unmittelbaren Nähe gezeigt werden,
Nad durch die Reja der Reits nach in Betracht war.

Beim Königsschießen gab es 1911 folgende Kartenträger:

König: Johann Meitner

Königin: Auguste Köhler

Fähnrich: Reinhold Schwarz

Hauptmann: Hans Geike

Königsbegleiter: Johann Franke, Hartmut Jorjocke

Königinbegleiter: Marie Schömann, Bärbel Trillisch

Fähnrichbegleiter: Max Köhler, Jürgen Herzog

Schreibträger: Siegfried Grotz.

Kinder- und Lampenparade gehörte dem auch dieses
Jahr zum Programm des Schützenfestes.

Das Schützenfest 1911

an den beiden Pfingsttagen habe diesmal eine besondere
Bedeutung:

Zum Schützenfest wird die Fahne geweiht

Schon gestern wurde das Dorf geschmückt - Viele auswärtige Vereine erwartet

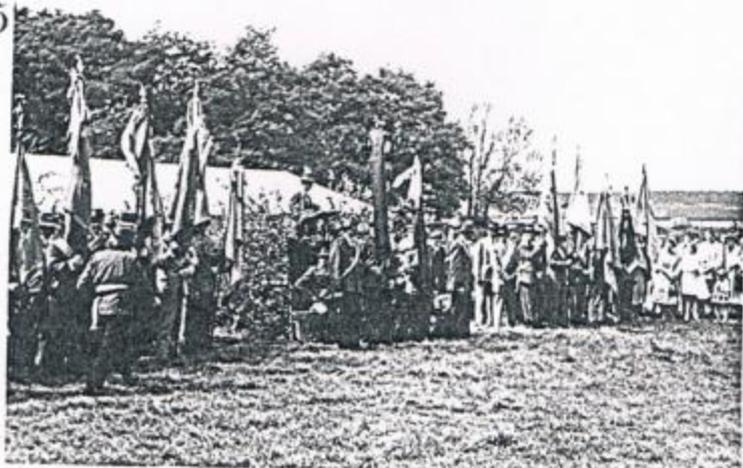
Kl.-Twülpstedt. Mit dem Einholen des Grünen und dem Schmücken des großen Tanzsaales auf dem baumbestandenen Festplatz am Dorfausgang nach Velpke am Freitagmorgen begann gestern das Schützenfest. Am heutigen Sonnabend bildet das Kinder- und Schulfest den eigentlichen Auftakt.

Um 13.30 Uhr versammeln sich die Kinder an der Schule, um ihren vorjährigen Würdenträger abzuholen und zum Festplatz zu begleiten. Nach einigen Vorführungen und Spielen wird der Kindertanz im Mittelpunkt stehen. Mit Lampen sollen dann die neuen Majestäten bei Einbruch der Dunkelheit nach Hause geleitet werden.

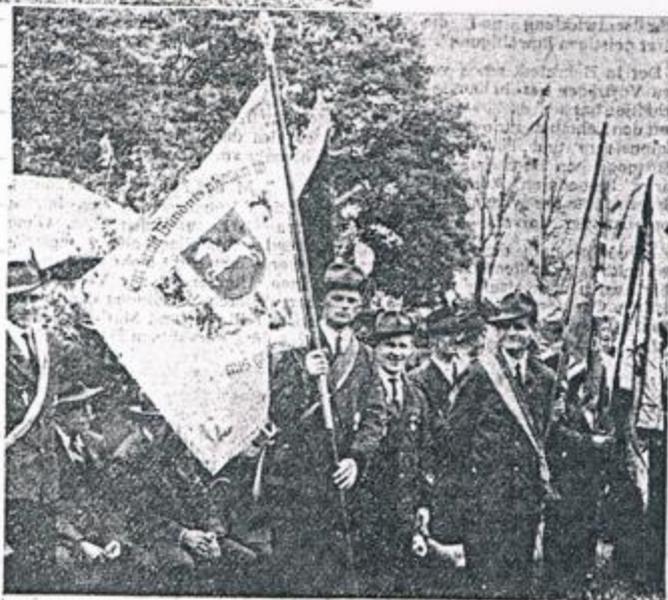
Am Pfingstsonntag kommen viele benachbarten und befreundeten Brudervereine, da der Klein-Twülpstedter Verein mit dem Schützenfest die Weihe einer neuen Fahne verbinden will. Mit dem Eintreffen der Gastvereine wird gegen 13.30 Uhr gerechnet. Um 14 Uhr findet die Fahnenweihe statt. Ihr wird sich der Festmarsch durch das Dorf anschließen. Für die weitere Unterhaltung der Gäste sorgen dann die Kapelle Rösler,

Grasleben, und der Festwirt Dalmahey, der in diesem Jahre, um für den erwarteten großen Ansturm gewappnet zu sein, zwei Trink- und Sitzzelle aufgestellt hat.

Der zweite Pfingsttag bringt um 10 Uhr das traditionelle Frühstück, das Ausschießen der neuen Königs- und Fähnrichswürde und Tanz für jung und alt. An beiden Festtagen wird außerdem auf dem Kleinkaliberstand ein Preisschießen mit vielen schönen und lohnenden Preisen durchgeführt.

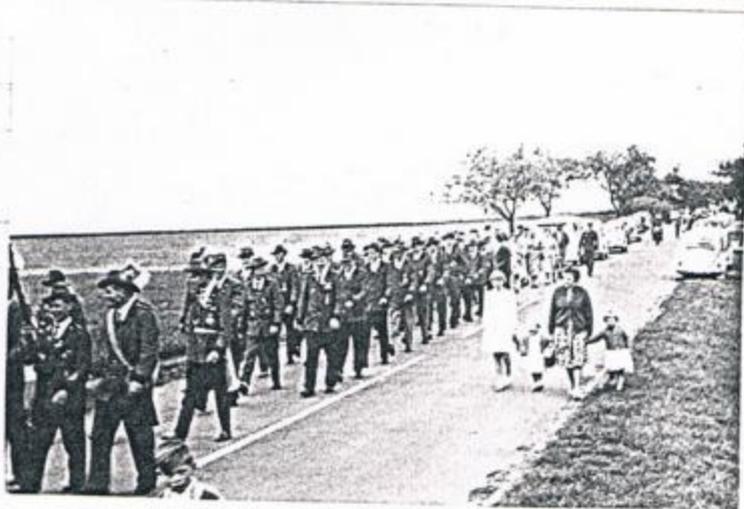


*Zum Festakt auf dem
Ghastplatz*



EINE FAHNE MIT DEN WAPPEN ostdeutscher Länder ringsum um das springende Niedersachsenpferd welbte der Schützenverein Klein-Twülpstedt während seines Schützenfestes zu Pfingsten. Es ist die erste Schützenfahne im Kreise Helmstedt, auf der in dieser Weise die Verbundenheit zwischen der eingewachsenen Dortbevölkerung und den zugewanderten Vertriebenen aus Ostdeutschland zum Ausdruck kommt. Die Weihe der neuen Schützenfahne in Klein-Twülpstedt nahm im Beisein zahlreicher Schützenvereine aus den Orten der Umgebung Schützenoberst Laarmann aus Wolfsburg vor. Foto: Wisniewski

Die neue Fahne



*Ghastmarsch
des Festmarsch*

den Wald
eine ungewoh

Die
nen V
der F
Twülp
brand
aus, t
Klein
ren o
Vom
Schlar
konnt
rohre

Ostdeutsche Wappen auf der Fahne

Neben Braunschweiger Roß Symbol des Zusammenwachsens - Gelungenes Schützenfest

Kl. Twülpstedt: 13 auswärtige Vereine mit insgesamt über 250 Mitgliedern folgten der Einladung zur Fahnenweihe des Schützenvereins. Die neue Fahne weist neben dem großen Braunschweiger Roß vier Wappen ostdeutscher Länder auf und symbolisiert damit das Zusammenwachsen der einheimischen Bevölkerung mit den Vertriebenen.

In seiner Begrüßungsansprache wies der Vorsitzende E. Schlottmann daraufhin, daß es gerade der Schützenverein gewesen ist, bei dessen Veranstaltungen sich beide Bevölkerungsgruppen kennen- und achten gelernt hätten. Die Fahnenweihe selbst nahm dann Schützenoberst Laarmann aus Wolfsburg vor. Mit vielen guten Wünschen überreichten die auswärtigen Vereine Fahnenriegel, während ihnen von den Ehrendamen Erinnerungsschleifen an die Fahnen gebunden wurden.

Nach dem Festmarsch durchs Dorf begannen Preisschießen und Tanz, der sich bis in die frü-

hen Morgenstunden hinzog. Am Vormittag des zweiten Festtages wurde das Frühstück in altergebräuchlicher Weise eingenommen und dann der neue König ausgesprochen. Karl Meyer gab dabei die besten Schüsse ab und errang damit den Titel, während Heiner Täger als erster Fähnrich die neue Fahne tragen wird. Beide wurden entsprechend gefeiert.

Zum Tanz fand sich wieder viel Jugend aus den umliegenden Dörfern ein, zumal das Wetter zwar nicht besonders warm war, aber doch Sonne und keinen Regen bescherte. In der Reihe der frohen Schützenfeste reiht sich das Fest 1961 mit seiner Fahnenweihe als ein überragendes Ereignis ein.

Beim Königsschießen der Schulkinder konnte in diesem Jahre Joachim Mertens die Königswürde erringen, während Annegret Köhlig als Königin aus dem Kampf der Mädchen hervorging. Fahnenträger wurde Reinhard Schwarz und neuer Hauptmann Klaus Soika.

Die Bezirksübung der Freiwilligen Feuerwehr folgte 14 Tage auf den Schützenfest und war mit dem 45-jährigen Jubiläum der Ortswehr verbunden.

Bei der Bezirksübung ...

... brannte in Klein Twülpstedt der Wald



den Wald mußten die Wehren des Feuerwehrbezirkes zur Übung in Kl-Twülpstedt. Es war eine ungewohnte und nicht alltägliche Übung, die auch viel Geschick erforderte. Der Ablauf der Übung wurde als mustergültig bezeichnet.

Die Bekämpfung eines angenommenen Waldbrandes war die Aufgabe bei der Bezirksfeuerwehrübung in Klein-Twülpstedt. Um 14.15 Uhr löste Kreisbrandmeister Laarmann den Alarm aus, und in kürzester Zeit rückten die Klein-Twülpstedter und die fünf Wehren aus Orten der Nachbarschaft an. Vom Katharinenbach wurden die Schlauchleitungen gelegt, und bald konnte das Feuer aus mehreren Strahlrohren bekämpft werden.

Anlage der Übung und der Einsatz der Wehren fanden die uneingeschränkte Anerkennung des Kreisbrandmeisters. Sie fand ihren Ausdruck unter anderem in der Beförderung von Ortsbrandmeister Thies zum Oberbrandmeister und Löschmeister

Hoffmann zum Oberlöschmeister. Auch Brandmeister der anderen Wehren wurden befördert.

Kritische Beobachter der Übung waren Kreisbrandmeister Laarmann und Bürgermeister Köther

Für die einheimische Wehr war die Übung der erste Einsatz mit der neuen, von der Gemeinde beschafften TS 8. Uebereinstimmende Meinung der Feuerwehrleute war, daß sie sich gut bewährt hat.

Hinter dem Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Königsutter marschierten die Feuerwehrleute vom Übungsplatz zum Schützenplatz, um das 25jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Klein-Twülpstedt mit Umtrunk und kalter Platte zu feiern. Auch zum Tanz war Gelegenheit, und die Kapelle „Schwarz-Weiß“ hat sich dabei viele Freunde erworben.

Am 16. Juni fuhren die Kinder der 2.-4. Klasse mit dem Bus nach Veljeke, und wir wanderten dann zur Grenzgrenze nach Birkede. Auf dem Heimweg kehren wir noch in Kältrödt kurz an.

Für den 20. Juni war wieder eine Unfahrt vorgesehen. Die Reparatur sollte zunächst nach Hartwig fahren. Dort sollte die Galerie bemalt werden. Die Heizung war das 2. Ziel. Einstrahlen sollte diesmal das Schloss bei Hildorf sein. Infolge eines Unfalls mußte die Fahrt 2 Tage vorher abgebrochen werden. Für den bevorstehenden Lehrervertrag vom 22.-25. Juni hat Heinz aus Gyr. Krügerkath.

Während der Sommerferien erhielten Fenster und andere Holzteile an beiden Schulgebäuden einen neuen Anstrich. Die Arbeiten wurden wieder von Malermeister Gebhardt jr. Hildorf, ausgeführt.

Mein Ausflug 1961

Am 30. August fand bei strahlendem Wetter der große Ausflug der Grundschule unter starker Beteiligung der Eltern statt. Mit dem VW-Bus wurde zunächst Rinken mit seinem Kammhörnchen besucht. In Hölzburg warfen wir von der großen Brücke einen Blick auf die lange Front des Volkshauswerkes und fuhren dann mit dem „Bühne“ durch die junge Stadt. Weiter ging es nach Löffeld, wo wir den Vorgang des Schließens gut beobachten konnten. Enttäuschung bei Brande die Sonne vom Himmel, und alle waren froh, als wir im Klüster bei Giphora den Bus zu einer längeren Pause verlassen konnten.

Am Heidesee

Als wir am Heidesee waren, aßen wir erstmal. Jeder bekam eine Speisekarte und durfte sich etwas aussuchen. Danach holte ich mit mir ein zu 50 Pf. es schmeckte sehr gut. Als Herr Thülsch mit dem Essen fertig war, durften wir paddeln. Zuerst paddelte ich mit meiner Mutter in einem Dreier-Boot. Wir hatten noch einen Platz frei deshalb rief meine Mutter: „Es kann noch jemand mitfahren!“ Da kam auch gleich Christa. Meine Mutter steuerte gleich auf eine Insel und fuhr fort. Das Boot schaukelte so doll, daß wir Angst bekommen. Christa wollte auf die Insel steigen, aber es war zu spät; denn plötzlich kamen wir wieder los. Wir paddelten bis ans Ende des Sees. Dort fuhr ich wieder fort. Da mußten wir ganze doll lachen. Wir paddelten fast immer fort. Als die halbe Stunde um war wollten wir nochmal paddeln. Ich durfte noch eine halbe Stunde mit meiner Cousine paddeln.

Dort Ehlottmann 4. Klasse

Nach dem Kaffeetrinken fahren wir weiter zum „Heiligen Hain“ bei Betzhorn und erleben hier die Heide in vollster Schönheit. Das Heiden Naturschutzgebiet mit seinen Wacholdergruppen war wirklich ein Erlebnis, besonders natürlich für die Erwachsenen. Ihre junge Reihe von Die Lügen dieses herrliche Landschaftsbild.

Dort die Mittelandschaft, durch Nette nach vorbei an Pumpstationen für Öl warake wir etwa 2 Stunden bis zum St. Langwedel. Auch eine Kunst im freundlichen Stoppfenster wurde die Heimfahrt angebracht.

Ausflug der Grundschule

Kl.-Twülpstedt. Unter zahlreicher Beteiligung der Eltern unternahmen die Kinder der Grundschule einen Ausflug in die Heide. Ueber den Kontrollpunkt am Kanal bei Rühren führte der Weg nach Wolfsburg zu einer Stadtrundfahrt. Mit dem Müller-Bus ging es dann weiter zur Schleuse bei Sülfeld und zum kleinen Heidesee. Schließlich wurde noch der „Heilige Hain“ bei Betzhorn aufgesucht. Kinder und Eltern hatten ihre Freude an der blühenden Heide und den vielen Wacholdergruppen dieses Naturschutzgebietes. Die mehrstündige Fußwanderung bis Langwedel auf stillen Heidewegen bildete den Abschluß des Tages.

Am 11. September 1961

110 Kinder bei Bundesjugendspielen in Twülpstedt

Gemeinsame Wettkämpfe der Kinder aus den Dörfern des „Holzlandes“ im Helmstedter-Nordkreis

Mehr als 110 Kinder der Dörfergemeinschaftsschule Groß-Twülpstedt, der Grundschulen aus den umliegenden Dörfern und der Schule Volkmarsdorf beteiligten sich — wie alle Jahre — mit großem Eifer an den Bundesjugendspielen.

Nur zwei Jungen — Manfred Friedensberger und Wolfgang Bartsch — bekamen für 61 und 57 Punkte in der Gesamtwertung die Urkunde des Bundespräsidenten überreicht. Ein Drittel aller Mädchen und die Hälfte aller Jungen kam auf die erforderliche Mindestpunktzahl von 40.

Zahlreiche Eltern sahen den Wettkämpfen ihrer Kinder mit Interesse zu. Die Siegerurkunden überreichte zum Abschluß der Spiele Schulleiter Dörschner.

Mädchen, Jahrgang 1947: Christa Skorek (Volkmarsdorf) 43 Punkte, Karin Kamieth

und Veronika Diehl (beide Groß-Sisbeck) 41 P. — Jahrgang 1948: Ulrike Schlottmann (Klein-Twülpstedt) 43 P., Doris Schulz (Rümmel) 42,5 P. — Jahrgang 1949: Vroni Möcker (Volkmarsdorf) 53 P., Christa Ewers (Klein-Sisbeck) 46,5 P., Irma Traut Koch (Groß-Twülpstedt) 40 P. — Jahrgang 1950: Ingeborg Kawczyk (Groß-Twülpstedt), Brigitte Nieper (Volkmarsdorf) 51 P., Gundula Wagner (Klein-Twülpstedt) 44,5 P., Fveline Mühlke (Groß-Twülpstedt) 44 P., Siegfried Bernsdorf (Groß-Twülpstedt) 43 P. — Jahrgang 1951: Ingeborg Möbus (Rümmel) 53 P., Christel Möcker (Volkmarsdorf) 52,5 P., Rosemarie Kamieth 52 P., Uschi Berlt (beide Klein-Twülpstedt) 44,5 P., Ruth Schenk (Rümmel) 43,5 P., Heidrun Schmidt (Klein-Twülpstedt) 42,5 Punkte.

Jungen, Jahrgang 1947: Klaus Soika (Klein-Twülpstedt) 44 Punkte, Fredy Hinterscher (Volkmarsdorf) 40 P. — Jahrgang 1948: Reinhard Wulf (Volkmarsdorf) 46 P., Manfred Baumgart (Volkmarsdorf) 45,5 P., Günter Kaul (Klein-Twülpstedt) 43 P. — Jahrgang 1949: Wolfgang Bartsch (Groß-Twülpstedt) 57 P., Reinhard Hämisch (Groß-

Twülpstedt) 45 P., Lothar Trapp (Volkmarsdorf) 42,5 P., Joachim Dreyer (Klein-Sisbeck) 41 P. — Jahrgang 1950: Manfred Friedenberger (Klein-Twülpstedt) 61 P., Harald Hoffmann (Klein-Twülpstedt) 53,5 P., Hartmut Grobe (Rümmel) 49,5 P., Lutz Buerschaper (Klein-Twülpstedt) 46 P., Peter Alberts (Rümmel) 45,5 P., Wolfgang Hey (Klein-Twülpstedt) 44,5 P., Burkhard von Steimker (Groß-Twülpstedt) 44 P., Ekkehard Pausch (Klein-Sisbeck) 43 P. — Jahrgang 1951: Heinz Lachmann (Rümmel) 49,5 P., Bernd Schulze (Groß-Twülpstedt) 47,5 P., Rüdiger Samolowitz und Hans-Erich Gödecke (Klein-Sisbeck) 41,5 Punkte.

Der Ausflug der Grundschule Groß-Twülpstedt führte nach einem Besuch des Kanalhafens bei Rühren nach Wolfsburg, wo mit dem „Böhne“ eine Sonderfahrt durch die Stadt unternommen wurde. Die Schläuse bei Sülfeld und der kleine Heldensee bei Gilhorn waren die nächsten Stationen. Das letzte Ziel war der „Heilige Hain“ bei Betzhorn. Nach mehrstündiger Fußwanderung bis Langwedel ging es wieder nach Hause.

Über das Gucken im Dorf berichten die Zeitungen in der Herbstausgabe 1961:

Klein-Twülpstedt. Das Bauland entlang der Bahnstrecke ist nunmehr vollständig vergeben. Weitere Baulustige sind aber noch vorhanden. Deshalb soll jetzt das Land an der Straße nach Meinkot zur Verfügung gestellt werden. Da es sich hierbei aber um Schulland handelt, soll ein Tausch zwischen diesem und anderem Gemeinland vorgenommen werden. Die Entscheidung wurde zurückgestellt, bis Klarheit über den Ankauf des „Holm-Ackers“ von der Domäne Bahrdorf geschaffen ist. Bewerber für den Holm-Acker können sich auch bei der Gemeinde melden.

B.Z. 9.9.61

Neue Straßenbeleuchtung

KL-Twülpstedt. Die vom Gemeinderat beschlossene Verbesserung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung ist jetzt durchgeführt. An 3 Stellen im Dorfe spenden neue Neon-Leuchten mit Einbruch der Dunkelheit ihr Licht. Es ist beabsichtigt, allmählich die gesamte Straßenbeleuchtung zu erneuern. — In der Schule ist bei beiden Gebäuden der Außenanstrich der Türen, Fenster usw. erneuert worden. Weiterhin hat die Gemeinde auf dem Friedhof durch Herrn Oepper Wege, Hecke und Grünflächen gründlich bearbeiten lassen. Der Friedhof mit dem Ehrenmal für die Opfer beider Kriege bietet wieder einen würdigen Anblick.

A.Z. 11.9.61

Eine Gefahrenquelle verschwindet

KL-Twülpstedt. Das Teilstück der Bundesstr. 244, das durch KL-Twülpstedt führt, erhält jetzt eine Asphaltdecke. Es verschwindet damit das Kleinkopfpflaster mit seiner erhöhten Sturzgefahr. So war auch erst vor wenigen Tagen ein Motorrollerfahrer aus dem Dorf gestürzt, wobei allerdings kein größerer Schaden entstanden ist. Mit den Arbeiten ist die Firma Weigell, Vorsfelde, beauftragt.

A.Z. 20.9.61

Verpachtung in bestem Einvernehmen

KL-Twülpstedt. Mit der Verpachtung von Gemeindeflächen beschäftigte sich der Gemeinderat auf einer öffentlichen Sitzung bei Dalmahey. Erschienen waren hierzu auch die Bewerber für die einzelnen Feldstücke. Wo Doppelbewerbungen vorlagen, konnte dank der Einsicht aller Beteiligten eine Verständigung erreicht werden, so daß die Verpachtung sehr schnell und in bestem Einvernehmen erledigt werden konnte. Der Gemeinderat stimmte dann auch der Wassergeldgebühren-Ordnung in der vom Verband vorgelegten Form zu. Bestätigt wurde außerdem die Wahl der Herren Appel und Kappel zum Leiter bzw. Stellvertreter des zivilen Bevölkerungsschutzes.

A.Z. 20.9.61

Wahlvorstand

Kl.-Twülpstedt. Das Wahllokal für die Bundestagswahl am kommenden Sonntag ist wieder die Gastwirtschaft Dalmahey. Dem Wahlvorstand gehören G. Thielsch als Wahlleiter, F. Honig als Stellvertreter, Achilles, Kelch, Gurgel, Körner, Schomburg und August Schulze als Beisitzer an. In der Gemeinde gibt es 255 stimmberechtigte Einwohner. Anträge auf Zulassung zur Briefwahl haben bisher nur 2 Einwohner gestellt.

*Die Bundestagswahl am 17. September 1944
hatte in Kl. Twülpstedt folgendes Ergebnis:*

	Erst-	Zweit-
	<i>stimmen</i>	
CDU	115	84
SPD	87	90
FDP	18	30
BDP	16	18
DFU	1	0
DRP	1	1

4000 DM mehr Kreisumlage

Gemeinderat Klein-Twülpstedt verabschiedete Nachtragshaushalt

Eine umfangreiche Tagesordnung hatte der Gemeinderat bei seiner jüngsten Sitzung zu bewältigen. Wichtigster Punkt war die Verabschiedung des Nachtragshaushaltes, der ein Ansteigen des Haushaltsvolumens um rund 9000 DM auf 62 952 DM verzeichnete. Die größte Veränderung weist dabei die Kreisumlage mit einem Mehr von 4000 DM auf. Erfreulicherweise konnten aber auch die Baurücklagen erhöht werden.

Wenig begeistert zeigte sich der Gemeinderat von der Mitteilung der Bundesbahn, daß eventuell der Stückgutverkehr auf dem Bahnhof Klein-Twülpstedt eingestellt werden soll. Für die Freiwillige Feuerwehr wurde der Ankauf weiterer drei C-Schläuche bewilligt. Die Straßenbeleuchtung, die durch die kürzlich neu aufgestellten drei Neonlampen erheblich verbessert

wurde, soll weiter ausgebaut werden. Wegen des geplanten Verkaufes der Gemeindebäckerei ist eine nichtöffentliche Sitzung vorgesehen.

Bürgermeister Köther wurde als Vertreter der Gemeinde in den Wasserverband und mit ihm H. Blanke und August Schulze in den Abwasserverband gewählt. Schließlich wurden Fräulein E. Kämpfer und H. Schomburg für den Wohlfahrtsausschuß benannt.

32. 12. 44

Klein-Twülpstedt. Die Kranzniederlegung am Volkstrauertag findet am Sonntag nach dem Gottesdienst um 11.30 Uhr statt. Die ganze Einwohnerschaft ist dazu eingeladen.

32. 12. 44

Alles für die Feuerwehr

Kl.-Twülpstedt. Einen erfreulichen Zuwachs an jungen Freiwilligen hatte die Feuerwehr in den letzten Monaten zu verzeichnen. Während die monatliche Übung bisher der praktischen Schulung diente an der neuen Tragkraftspritze und dem sonstigen Material diente, stand bei der letzten Zusammenkunft die ebenfalls notwendige theoretische Schulung im Mittelpunkt. Erfreulich für die Feuerwehr ist das Verständnis, das sie mit ihren Wünschen beim Gemeinderat findet. Nachdem erst in diesem Jahre die neue Spritze beschafft wurde, bewilligte die Gemeindevertretung den Ankauf neuer Schläuche und neuer Arbeitsanzüge.

42. 12. 44

Brücke über Katharinenbach

Rümmen. Der Katharinenbach, der von Volkmarisdorf kommend im Drömling in die Aller fließt, ist in der Wiesenniederung bei Rümmen über die Ufer getreten und hat große Flächen unter Wasser gesetzt. Obwohl der Bach in seiner ganzen Länge ausgehoben ist - in diesem Jahre in der Feldmark Grafhorst - ist er der Aufnahme unnormaler Wassermengen nicht gewachsen. In Kl. Twülpstedt hat man jetzt mit dem Bau einer neuen Brücke über den Katharinenbach begonnen. Die alte Brücke (Weg zum Walde) war den Anforderungen nicht mehr gewachsen. Infolge des jetzigen Hochwassers liegt der Zeitpunkt des Baubeginns ungünstig. Man hofft dennoch, mit dieser Betonbrücke, die über 30 000 DM kostet, vor Einbruch des Frostes fertig zu

42. Ende 1944

Am dem Schulleben

Am 8. November sagte der Schulvorstand, man über die Durchführung der alljährigen Weihnachtsfeier zu beraten. Beschlüsse wurde ferner, für die neue Klasse Garbina zu kaufen; für die Dis-Vorführungen wird ein Projektionsapparat gekauft; am Lehrertisch soll an der Linkswand eine Tafel beschriftet angebracht werden. Ferner wird der Vortrag auf Pflanzung der Stammpflanzen gestellt.

Ende November wurden die neuen Garbina aufgemacht. Sie fanden bei allen Bräudem Vätern.

Auf dem Elternabend am 14. Mrz. 1911 sprach Med. Rat Dr. Döbbelt, Helmstedt über Infektionskrankheiten. Im Anschluß daran wurden die Dis von Urprung nach Wolfburg und in die Klinik geschickt. Schließlich wurden die Dis an die neuen Sammelkasselerbe n. die Durchführung der Weihnachtsfeier vorbereitet.

Frühzeitige Impfung - bester Schutz

Ein Volkshochschulvortrag über Infektionskrankheiten - Behandlung und Bekämpfung

KL Twülpstedt. Eine interessierte Zuhörerschaft fand Medizinalrat Dr. Döbbelt, Helmstedt, beim letzten Volkshochschulabend, als er über Infektionskrankheiten und ihre Bekämpfung berichtete. Er ging aus von den ungeheuren Verlusten, die in früheren Jahrhunderten durch Seuchen unter den Menschen entstanden, erzählte, wie es gelang, die Erreger der Krankheiten festzustellen und wie dann Gegenmittel entwickelt wurden. Ausführlich befaßte er sich mit dem heutigen Stand der medizinischen Forschung im Hinblick auf die Bekämpfung der Kinderlähmung. Auch die Gefahren möglicher Schädigung durch Impfungen wurden in dem Vortrag behandelt. Er empfahl allen Eltern, und es waren erfreulicherweise sehr viele zu diesem Abend, der gleichzeitig Elternabend der Schule war, erschienen, ihre Kinder möglichst im 1. Lebensjahr impfen zu lassen. Eine kurze Diareihe zeigte insbesondere Schädigungen, wie sie durch die Kinderlähmung entstehen.

Klein-Twülpstedt. Die Grundschule besuchte mit ihrem Lehrer und einigen Eltern Braunschweig. Zweck dieser Fahrt war der Besuch des Theaters, wo das Märchenspiel „Peterchens Mondfahrt“ gezeigt wurde. Begeistert kehrten alle Fahrtteilnehmer zurück. — Die Weihnachtsfeier der Schule soll am Sonnabend in der Gastwirtschaft Dal-mahay stattfinden. Lieder und Märchenspiele werden den Abend verschönen.

Am 3. Dec. 1911:

Die Fahrt zum Weihnachtsmärchen wurde so zeitig angesetzt, daß vor der Post-Lage noch einige Braunschweiger Studenten Braunschweig und Plätze Braunschweigs aufgesucht werden konnten.

Am Rathenow



W
a
d

Die Weihnachtsfeier 1961 - diesmal als Nikolausfeier

Volksschule Kl. Twülpstedt

Klein-Twülpstedt. Die vorweihnachtliche Veranstaltung der Schule findet am Sonnabend als Nikolausfeier statt. Für die kleineren Kinder ist der Beginn auf 14.30 Uhr festgesetzt, die zweite Veranstaltung, zu der alle Einwohner eingeladen sind, beginnt um 19 Uhr. Auch die Kinder des Dorfes, die die Mittelpunktschule in Groß-Twülpstedt besuchen, beteiligen sich am Programm der Nikolausfeier.

Program
der
Nikolausfeier
am 9. Dezember 1961

Gedicht: Haltet euer Herz bereit
Gemeinsames Lied: Alle Jahre wieder
Gedicht: Advent
Begrüßung
Spiel: Wir warten auf den Nikolaus
Gedichte und Lieder der 5. - 8. Klasse
Lieder und Gedichte vom Nikolaus
Spiel: Hände weg vom Lebkuchenmann
Gedicht: Es weihnachtet
Gemeinsames Lied: O du fröhliche
Der Nikolaus kommt - Verlosung

Unsere Nikolausfeier

Wir warten auf den Nikolaus. Unsere Feier begann am 9. Dezember um 14.30 Uhr war die erste und um 19.00 Uhr die 2. Vorstellung. Als der Vorhang aufging, sangen wir



Lieder und sagten Gedichte auf, danach spielten wir. Wir warten auf den Nikolaus". Das Spiel sollte sich am Waldbrand abspielen, und der Nikolaus sollte ja auch aus dem Wald kommen.

Es kam auch aus dem Wald. Als es im Busch verschulte, guckten wir schnell hin. Es war ein Hase, er brachte noch 2 Hasen mit. Danach kamen noch 3 Vögel und der Lumpenkerl. Wir bekamen einen Schreck, als wir ihn sahen, aber wir brauchten uns gar nicht zu fürchten; denn es war der Nikolaus. Er wollte uns erschrecken. Er hatte eine Maske übergezogen. Wir fragten ihn ob er uns böse sei, er sagte: „Ach was! Geipent habe ich mich, daß ihr die Hasen und die Vögel in eueren Kreis genommen habt. Und noch mehr habe ich mich geipent, als ihr auch mit dem allen Lumpenkerl teilet.“

Wolfgang Fiedler Klasse 4



Als unser Spiel zu Ende war kamen die „Niklausbrüder“ dran. Meine Schwester spielte die 70-jährige Tante Burmann und Joachim Martins war ein 75-jähriger Mann. Sie hatten garnt weißes Haar. Burmann kann das Spiel „Käsele weg vom Lebfruchemmann“ dran.

Doris Schlotmann



Am 11.11.
„Niklausbrüder“



Giater Paul als
Niklausbrüder in
„Käsele weg vom Lebfruchemmann“

Bäcker stiftete Pfefferkuchenhaus

... für die Vorweihnachtsfeier der Schule - Lebendige Darbietungen der Kinder

Kl. Twülpstedt. Der Nikolaus stand in diesem Jahre im Mittelpunkt der vorweihnachtlichen Veranstaltung der Schule, zu der Schulleiter Thielsch eine große Zahl von Eltern und Freunden der Schule begrüßen konnte. „Wir warten auf den Nikolaus“ wurde von den Grundschulkindern frisch und lebendig dargeboten; auch mit ihren weiteren Nikolausversen und Liedern bereiteten sie viel Freude. Die Kinder der 5. bis 8. Klasse, die die Gemeinschaftsschule in Gr. Twülpstedt besuchen, beteiligten sich ebenfalls mit Liedern und Gedichten am Programm. Bei den Spielen der Großen „Die Niklasbuben“ und „Hände weg vom Lebkuchenmann“ zeigte sich manches Talent.

Der Nikolaus erschien dann auch noch in eigener Person und überbrachte jedem Kind eine Tüte mit Süßigkeiten. Das prächtige, von Bäckermeister Achilles gestiftete Pfefferkuchenhaus wurde von Frau A. Dalmahay gewonnen. Zum Schluß des Abends dankte Bürgermeister Köther Kindern und Lehrer für die gezeigten Leistungen.

1962

Im Januar:

Pastor Dabbert nahm Abschied

Nach mehrjährigem Wirken in Groß-Twülpstedt versetzt

Groß-Twülpstedt. Von seiner evangelischen Gemeinde und dem Kirchenvorstand verabschiedet hat sich Pastor Dabbert. Der als Nachfolger von Pastor Sauer seit mehreren Jahren hier wirkende Geistliche übernimmt eine Kirchengemeinde in Wolfenbüttel. Da von einem Nachfolger noch nichts bekannt ist, bleibt die Pfarrstelle des Kirchspiels vorerst vakant.



NACH MEHRJÄHRIGEM WIRKEN in den vier Gemeinden des Kirchspiels Groß-Twülpstedt im Kreise Helmstedt wurde der 33jährige Pfarrer Jürgen Dabbert jetzt als Seelsorger eines dritten Pfarrbezirks in der Wolfenbütteler St.-Trinitatis-Kirche eingeführt. Beim Einführungsgottesdienst in Wolfenbüttel predigte Pfarrer Dabbert über die Frage des Glaubens und über das richtige Wort zur richtigen Zeit, um aus Liebe handeln zu können.

Am der Schule:

Vom 14. - 18. Januar nahmen 3 Schüler am Probeunterricht für die Aufnahme in weiterführende Schule teil. Alle 3 wurden aufgenommen.

Reinhold Bötter m. Friedrich-Hilke's Elternmann wurde ab Oster 62 die Urkelchale Vorfeld, Holz u. Leuz aus Ratsgymnasium in Halbsburg besuchte. —

Am 16.1. wurden 4 Mädchen nach 2 Jungen zur Einschulung 1962 angemeldet.

Am dem Leben in der Gemeinde:

Neues Gerätehaus für die Feuerwehr

1. Sitzung des Gemeinderates am 14. Februar

Gemeinderat stimmte einem Vorschlag des Kulturamtes zu - Zuschuß für Brückenbau

Kl.-Twülpstedt. Mit einer umfangreichen Tagesordnung hatte sich der Gemeinderat auf seiner letzten Sitzung unter Leitung von Bürgermeister Köther zu beschäftigen. Zunächst gab es eine lebhafte Aussprache um die Aenderung des Teilortsbebauungsplanes Köterland, doch stimmte man schließlich einheitlich dem Vorschlag des

Kreiskulturamtes zu. Eine ausgedehnte Diskussion gab es auch wegen des Zuschusses an die Feldinteressenschaft für den geplanten Ausbau der Brücke über den Katharinenbach. Bewilligt wurde schließlich ein Betrag von 5000 DM, doch soll nach Aufstellung des neuen Haushaltsplanes die Frage einer Erhöhung geprüft werden.

Einen Zuschuß erhielt auch der Schützenverein für den im letzten Jahr durchgeführten Bau der Toilettenanlage auf dem Sportplatz. Auch mit der unbedingt erforderlichen Reparatur des Daches des Gemeindehauses beschäftigte sich der Gemeinderat. Hierfür sollen Kostenvorschläge eingeholt werden.

Einstimmig beschloß der Gemeinderat, für die Freiwillige Feuerwehr ein neues Gerätehaus zu bauen. Man erhofft hierfür erhebliche Zuschüsse des Landkreises und der Landesbrandkasse. Eine Spatenbekämpfung wird in diesem Jahre nicht durchgeführt, dagegen soll der Feuerlöschteich entkrautet werden. Schließlich wurden noch Bürgermeister Köther und sein Stellvertreter Schlottmann als Vertreter der Gemeinde in die Versammlungen des Schulzweckverbandes für die Dörfergemeinschaftsschule Gr.-Twülpstedt gewählt. Sie wird am 17. Januar zu ihrer ersten Sitzung zusammentreten.

Vom Glücksspiel 1962, dem großen, jüdischen Schachklub gegen die Winterferien:

Klein-Twülpstedt. „Die Schmiede des Glücks“, ein lustiges Theaterspiel, fand bei den vielen Besuchern des Schützenballes viel Beifall. König K. Meier und Fähnrich H. Träger wurden vom Vorsitzenden Schlottmann ausgezeichnet. Friedrich-Wilhelm Schulze bekam den Pokal, den er zum drittenmal errungen hat, als Besitz. Bester Jungschütze ist Günter Effe.

22. 11. 62

Im Februar:

Ans der Schule: Am 16. und 17. Februar wurden die 6 Schulanfänger ihrem Schulpflicht unterzogen.

Am 20. Februar folgte die Winterübung durch die Schulwitz.

Alle Kinder wurden Ostern 62 bischhaft verteilt.

Am dem Leben in der Gemeinde:

Hauptversammlung des BdV

Wahlen der Bezirks zum „Sich in Bälken“

BdV-Vorstand bleibt weiter im Amt - Drei Tonfilme schlugen Brücke zur Heimat

Klein-Twülpstedt. Mit der Verbreiterung und Verstärkung der Brücke über den Katharinenbach soll begonnen werden, sobald der Weg über die andere Brücke, die vom Katharinenbachverband ausgebaut wurde, freigegeben ist, beschloß die Feldmarkgenossenschaft in ihrer Jahreshauptversammlung. Der Grenzgraben zur Velpker Feldmark wird in diesem Jahr ausgehoben. Der Vorstand der Genossenschaft mit E. Schmidt als Vorsitzender bleibt für ein weiteres Jahr im Amt.

22. 7. 62

Kl.-Twülpstedt. In der mit Bildern der alten Heimat geschmückten Gastwirtschaft Pagel fand dieser Tage die Hauptversammlung des Bundes der Vertriebenen statt. Den zahlreichen Besuchern berichtete der Bezirksvorsitzende Rudolf Volkmarssdorf zunächst über einige aktuelle Probleme der Vertriebenenpolitik. Insbesondere wies er auf die Notwendigkeit hin, für die Kinder der Vertriebenen, soweit sie älter als 16 Jahre sind, eigene Flüchtlings-Ausweise zu beantragen.

Nach der Kassenprüfung fand die Neuwahl des Vorstandes statt, die erfreulicherweise schnell erledigt werden konnte, da die bisherigen Vorstandsmitglieder, L. Lunge, Klamt jun. und Frau Lunge, bereit waren, ihr Amt weiterzuführen. Neu besetzt wurde mit Frau Oepper der Posten

des Kassierers. Schließlich wurden auch noch mit E. Schlottmann und R. Pagel erstmals Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Eine Brücke zur alten Heimat schlugen die drei Tonfilme, die anschließend vorgeführt wurden. Das schlesische Bergland in seiner Winterpracht wurde in zwei Filmen lebendig: von alter Handwerkskunst berichtete der dritte Streifen. Sehr froh und vergnügt blieb man dann noch in gemüthlicher Runde zusammen: Besonderen Spaß bereitete ein lustiges Stegreifspiel.

Schwere Sturmstöße auch bei uns

Im Landfrauenverein Velpke stellt
Til. Trümpel die xmas-bühnen-Linje

150 Festmeter Holz vom Sturm geworfen
Kl.-Twülpstedt. Erheblichen Schaden hat der schwere Sturm zu Beginn der Woche im Interessenschaftsforst angerichtet. Nach einer ersten Feststellung sind etwa 150 Festmeter geworfen worden. Auf einer kurzfristig einberufenen Versammlung wurde beschlossen, sofort mit der Aufarbeitung zu beginnen. Weiter beschäftigte sich die Versammlung unter dem Vorsitz von Thiesen, mit der Anschaffung einer Einmann-Säge für künftige Arbeiten.

Zwei Blumenpreise für Edeltraut Hansmann
Der Landfrauenverein Velpke und Umgebung traf sich im Gasthaus „Zur Post“ zu einem Landfrauen-Nachmittag, zu der die stellvertretende Vorsitzende, Frau Marianne Schulze zahlreiche Landfrauen und als Referenten Dr. Bachmann von der Ländlichen Volkshochschule Goslar begrüßen konnte. Dessen Thema: „Gibt es noch personelle Freiheit?“ fand bei den Landfrauen große Beachtung und wurde am Schluß mit Beifall quittiert. Gleichzeitig hatte Frau Lucie Boeck zu einem Blumenwettbewerb aufgefordert. Zwei Preise wurden Frau Edeltraut Hansmann aus Kl. Twülpstedt zugesprochen, während die Landfrauen Magdalene Bode aus Volkmarsdorf und Frau Dora Daenicke mit je einem Preis bedacht wurden.

Im März

Aus der Schule



Fasching in unserer Schule

In unserer Schule wollten wir Fasching feiern. Erst mußten verschiedene Vorbereitungen getroffen werden. Die Klasse haben wir geschmückt und Brause bestellt.

Wir haben zuerst gesungen und uns alle einzeln vorgestellt. Es waren da ein Schmetterling, Clowns, Cowboys, Verbrecher, Chinesinnen, Schneeflocken, Indianer, 'Schönsteifeger' und Piraten. Dann haben wir viel 'getanst'. Wir spielten auch. Bei einem Spiel habe ich als Sieger einen Orden und eine Tafel Schokolade bekommen. Dazwischen haben wir wieder getanzt. Einen Quiz haben wir auch durchgeführt. Einen Besentanz war das schönste. Bald darauf bekamen wir unsere Limonade. Sie war sehr kalt. Wir mußten sie erst aufwärmen, ehe wir sie trinken konnten. Dann verabschiedeten wir uns mit einem Lied und gingen frohlich und vergnügt nach Hause.

Holger aus Klasse 7



*Am der Gemeinde:**Ratsitzung am 2. II. 62*

Keine Erhöhung der Steuerhebesätze!

Rat tagte bis Mitternacht – Haushaltsplan sieht Feuerwehrgerätehaus vor

KL. Twülpstedt. Sehr ausführlich wurden alle Punkte der Tagesordnung der öffentlichen Ratsitzung am Freitagabend unter Vorsitz von Bürgermeister Köther durchgesprochen, so daß die Sitzung fast bis Mitternacht dauerte. Der wichtigste Punkt war die Beschlußfassung über den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1962. Dem vom Verwaltungsausschuß ausgearbeiteten und von Gemeindegewerbesteuerverwalter Hoffmann vorgetragenen Plan wurde ohne Änderung zugestimmt.

Erfreulicherweise ist, im Gegensatz zu anderen Gemeinden, eine Erhöhung der Steuerhebesätze nicht erforderlich. Sie bleiben mit 165 bei der Grundsteuer A, 180 bei der Grundsteuer B und 250 bei der Gewerbesteuer unverändert.

Der Haushaltsplan weist in diesem Jahr mit 72 563 DM ein bisher nicht erreichtes Volumen auf. Als wichtigstes Vorhaben im neuen Haushaltsjahr ist der Bau eines Feuerwehrgerätehauses vorgesehen. Für die Beteiligung an der Gemeinschaftsschule wurden Mittel zurückgestellt.

Ausführlich beschäftigte sich der Rat mit der Planung einer Regenwasserkanalisation, die eventuell mit der Abwässerkanalisation zugleich durchgeführt werden soll. Man kam aber einstimmig zu dem Ergebnis, daß in Kl. Twülpstedt eine Regenwasserkanalisation nicht erforderlich ist. Zurückgestellt wurde auch eine vom Landkreis vorgeschlagene Satzung für die Baugestaltung. Zwei Bauplätze an der Straße nach Meinkot wurden an S. Krüter und W. Körner vergeben.

Erneut abgelehnt wurde der Beitritt der Gemeinde zum Müllabfuhrzweckverband Elm-Lappwald. In einer Gemeindeversammlung soll aber allen Einwohnern die Gelegenheit gegeben werden, sich hierzu zu äußern.

Dem Rat lagen auch die Berichte des Kommunalaufsichtsamtes über die unvermütete Kassenprüfung und die Prüfung der Haushaltsrechnung 1960 vor. Mängel ergaben sich danach nicht, und der Rat konnte dem Kassenverwalter Ent-

lastung erteilen und seine Anerkennung der vorbildlichen Geschäftsführung aussprechen.

10. II. 62 Generalversammlung Freiwillige Feuerwehr

Junge Männer kamen zur Feuerwehr

TS 8 mit Gerätewagen 1961 neu angeschafft – Kein ernsthafter Einsatz war nötig

KL-Twülpstedt. Auf der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr bei Pagel erstattete Ortsbrandmeister H. J. Thies den Jahresbericht. Als außerordentlich erfreulich bezeichnete er den Zuwachs an jungen aktiven Wehrmännern im letzten Jahre; dadurch hat sich auch eine Erhöhung des Gesamtmitgliederstandes auf 47 ergeben.

Als weitere erfreuliche Tatsache bezeichnete der Ortsbrandmeister die Aufgeschlossenheit des Gemeinderates für die Belange der Feuerwehr. So konnte 1961 eine TS 8 mit Gerätewagen gekauft werden, und für 1962 ist der Neubau eines Feuerwehrhauses vorgesehen. Als dritte erfreuliche Tatsache wurde hervorgehoben, daß die Wehr im letzten Jahre zu keinem ernsthaften Einsatz auszurücken brauchte. Das besondere Ereignis des letzten Jahres war die Bezirksübung, die mit der Feier zum 25jährigen Bestehen der KL-Twülpstedter Wehr verbunden war.

H. Dörge gab den Kassenbericht, der einstimmig genehmigt wurde. Hans-Jürgen Thies wurde als Ortsbrandmeister ebenso einstimmig wiedergewählt. Mit ihren Frauen blieben dann die aktiven und passiven Mitglieder der Wehr in frohem Kreise noch lange zusammen.

17. II. 62 Hauptversammlung Schützenvereine

Fahnenweihe war der Höhepunkt

Gute schießsportliche Erfolge in Klein-Twülpstedt

Die Weihe der neuen Klein-Twülpstedter Fahne, die neben dem Niedersachsenroß vier Wappen ostdeutscher Provinzen zeigt, bezeichnete Vorsitzender Schlottmann in der Jahresversammlung des Schützenvereins als Höhepunkt des Vereinslebens. Schießwart Schulze berichtete, daß die Leistungssteigerung auch 1961 angehalten hat. Sichtbarer Beweis sei der Erwerb des „Springenden Pferdes“ der B-Klasse im Winterfernwettkampf des Kreisschützenverbandes Wolfsburg.

Die hohen Ausgaben für die neue Fahne und den Toilettenbau auf dem Schützenplatz sind durch einen Zuschuß der Gemeinde wieder ausgeglichen. Die Vorstandsmitglieder Schlottmann und Hoffmann wurden wiedergewählt. Zum neuen Hauptmann wurde Appel aus Bld. Beim Kö-

nigsbier, zu dem K. Meyer und Fähnrich H. Täger eingeladen hatten, blieben die Schützen in froher Runde zusammen.

Unbeirrt der Spitze entzogen

KL-Twülpstedt. Mit 5319 Ringen gelang es der Mannschaft Schulze, Deutsch, Täger, Henkel, das begehrte „Springende Pferd“ der B-Klasse beim Winterfernwettkampf des Kreisschützenverbandes Wolfsburg zu erringen. Der Vorsprung gegenüber der 1. Mannschaft des Grafhorster Vereins beträgt allerdings nur 3 Ringe. Erstaunlich ist die Verbesserung der Mannschaft bei den einzelnen Durchgängen. Vom 8. Platz nach dem ersten Schießen führte der Weg über den 6. Rang

zum 3. Platz nach dem Januar-Durchgang. Beim vorletzten Schießen lag die Mannschaft schließlich auf dem 2. Platz und behielt auch im letzten Durchgang die Nerven, um sich an die Spitze der B-Klasse zu setzen. Die Mannschaft erreichte in der C-Klasse einen Mittelplatz, während die Jugend einen erfreulichen 2. Platz hinter Grafhorst belegte.

12. II. 62

Am 12. von Kreisgesundheitsrat am 12. 11. 16 durchgeführte
Einkaufsprüfung gegen übertragbare Tierübertragung in Kl. Twülpstedt
sich in Kl. Twülpstedt 151 vorhanden. Damit wurde ein Bescheid
erlassen, wie es in den Dörfern, die der Hauptversamml. in der
Vorversammlung aufgeführt habe, nicht erlaubt werden. Es muß
daher noch beachtet werden, daß auch 14-jährige Kinder
Schick verhalten werden und am Stadtsitzung in Kl. Twülpstedt
, abzuwickeln?

Sturmschäden sind beseitigt

Kl.-Twülpstedt. Die Aufarbeitung der erheblichen Sturmschäden im Interessenschaftsforst konnte Ende vergangener Woche abgeschlossen werden. Rund 150 Festmeter Holz mußten bearbeitet werden. - Auf der Hauptversammlung der Forstinteressenschaft wurde der alte Vorstand mit Thies sen. an der Spitze einstimmig wiedergewählt. Die Rechnungslegung durch Landwirt Kreipe ergab keine Beanstandungen. Der Anschaffung einer Ein-Mann-Säge wurde zugestimmt.

12. 11. 16

F. Schulze bleibt Jagdpächter

Kl.-Twülpstedt. Großes Interesse fand die Neuverpachtung der Jagd dieser Tage bei Dalmahey. Nachdem bereits vor drei Wochen in einer Versammlung der Feldinteressenschaft die Bedingungen der Verpachtung und auch die Höhe des Mindestgebotes festgelegt worden waren, wurde nun nochmals für eine halbe Stunde die Ausschreibung zur Einsicht ausgelegt. Es gab dann jedoch allein der bisherige Jagdpächter F. Schulze ein Gebot ab, so daß er für weitere 9 Jahre die Jagd ausüben kann.

12. 11. 16

Geistes am 17. 11.!

Zweimal schlug der Blitz ein

Kl.-Twülpstedt. Bei dem kurzen Gewitter am Dienstagmittag schlug der Blitz einmal im Bahnhofsgebäude und einmal im Dorf ein. Erfreulicherweise waren Schäden an der Stromleitung die einzigen Folgen.

11. 11. 16

Oft ist es Leichtsin

Kl.-Twülpstedt. Gut besucht war die Zusammenkunft der Freiwilligen Feuerwehr, auf der Ing. Blattmann über Brandbekämpfung auf dem Bauernhof sprach. Er berichtete aus seinen Erfahrungen bei der Brandschau und zeigte in einer Serie von Farbaufnahmen, wie leichtsinnig mitunter gehandelt wird.

Das Jubiläum 1969/66

erlebte am 17. März 1912. Es erlangte für das Jubiläum
Mittelschulung durch die mannliche erfolgreiche Jagdführung
des 9. Jahrganges außerordentliche Bedeutung. Eine gute
Anwesenheit der Lehrerschaft wurde damit in der
Schule.

Die erste Anwesenheit der Lehrerschaft, daß Lehrer
Jubiläumswagen ist die Jubiläum. Eine Jubiläumswagen
Lehrer Herrmann Friedrich. Er hatte 1912 bereits
freiwillig im Jubiläum abgelehnt und wurde
man entlassen. Er geht von Volkswagen-Archiv die Jubiläum.



Über den Fall des Jubiläum wird auf
Mittelschulung die Frage der Jubiläum mit der
Bereitungen in der Jubiläum. Leider
wurden im 7. Halbj. 1912, im 6. Halbj. 9 Schüler
abgelehnt.



4. Klasse im Mai: 61/62

Ein weiterer Jahrgang wird mit dem Schuljahresende an die Mittelbunndtschule Gr. Twülpstedt abgegeben. Es sind diesmal 3 Mädchen (Birgit Hübner, Gudrun Schmidt, Adelgunde Wagner) und 2 Jungen (Wolfgang Tsch. Wolfgang Hey). Rückblick: Vater u. Friedrich-Wilhelm Haasmann werden von der Mittelbunndtschule Vroßfelde nach Holzer Leer des Rats-Gymnasiums Wölfsberg besuchen.

Die Mittelbunndtschule Gr. Twülpstedt am Schuljahr 1961/62

1) Nachdem man im März 61 in der Zusammenkunft der Gemeindevorsteher u. Lehrer grundsätzliche Absprachen über die Errichtung einer gemeinsamen Schule für die Dörfer Rümmer, Volkmarndorf, Papenrode, Gr. u. Kl. Sifbeck und Gr. u. Kl. Twülpstedt erzielt hatte, fand im Juni 1961 eine weitere Versammlung - diesmal ohne die Lehrer u. im kleineren Kreise - statt, auf der das Rahmenprogramm als Grundlage für die Ausschreibung eines Architekten-Wettbewerbes festgelegt wurde. Im Verlaufe dieses Jahres wurde klar, daß alle aus finanziellen Gründen die man selbst noch wagen mußte auf sich warten lassen.

Schule Groß-Twülpstedt muß noch warten

Einigung über Erweiterung erzielt - Ausbau aber erst 1962

Die Schule in Groß-Twülpstedt soll Dörfergemeinschaftsschule für die Gemeinden Volkmarndorf, Rümmer, Groß- und Klein-Sifbeck sowie Groß- und Klein-Twülpstedt werden. Dieser Plan wurde bereits Ende März gefaßt.

Damals haben an dieser Zusammenkunft die Bürgermeister, Gemeindevertreter und Lehrer der beteiligten Dörfer, Oberkreisdirektor Dr. Conrady und Schulrat Wedler teilgenommen. Es wurde beschlossen, Kostenerhebungen anzustellen. Die sind jetzt abgeschlossen. Nach

einer Zusammenkunft, die jetzt in Groß-Twülpstedt stattfand, müssen fünf neue Klassenräume gebaut werden. Dazu kommen die Nebenräume, wie Gruppenraum, Küche und Werkraum. Auch eine Turnhalle, so wurde in der Besprechung betont, müßte in die Planung mit aufgenommen werden.

Es sei weiter erforderlich, einige Lehrerwohnungen zu bauen.

Das bedeutet, daß das Schulgrundstück bedeutend erweitert werden muß. Die Gemeinde Groß-Twülpstedt glaubt, daß es dabei keine Schwierigkeiten geben wird.

Die Verwirklichung des Vorhabens ist aber vor allem eine Kostenfrage. Neben den beteiligten Gemeinden werden aber Kreis und Land einen Anteil tragen.

Da die Mittel aus der Kreisschulbaukasse für 1961 aber bereits vergeben worden sind, kann frühestens 1962 mit der Schulerweiterung begonnen werden.

82
12.6.61

2)
K
Wettbe
In Vater
Rabenberg,
angesiedelt,
den Diplom
lichen Kuns
dikar „Eins
gend hat e
Trophäen
und Vater u
Augenblic
seines jüng
wann den V
gemeinschaf
baut sie zu
die Bauleitu
ihren Platz
die Schüler
Das vereint
Zur Entsch
hinz, dem
Regierungsab
angehörten.
nehmens
von Groß-T
gliederten,
sehr moder
ter ihnen v
die Kollege
Klein-Sisbec
narsdorf.
Mit ihrem
glatten Geb
geschlossene
abgeschirmt
unterricht u
gediegene,
ung bildet
schritt auf
ihren Gebie
Die Finan
des Landes.
en aus den
sino ander
Löhrrfrage
ämlich we
achtet wer
wähl zu sch
100 Schüler
Schuljahr
collegium.
Als Anre
werden da

2) Der Architektur-Wettbewerb wurde im Herbst 1931 durchgeführt. Rund 40 Arbeiten wurden eingereicht. Der 1. Preis wurde dem Altm Vater von der Architektur P. Koller jun. Wolfenbüttel zuerkannt. Er wurde auch zur Bauausführung bestimmt.

Koller jun. baut Schule für sieben Dörfer

Wettbewerb im Raum Helmstedt-Braunschweig-Wolfenbüttel gewonnen — Bald Beginn in Gr. Twülpstedt

In Vater Kollers schönstem Baugebiet, dem Rabenberg, hat sich seit einiger Zeit Sohn Peter angesiedelt, 28 Jahre alt, vor einem Jahr aus dem Diplomarchitekten-Examen vor der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf mit dem Prädikat „Eins“ hervorgegangen. Trotz seiner Jugend hat er sich schon ein paar beachtliche Trophäen bei Architekturwettbewerben geholt und Vater und Vaterstadt rühmlich vertreten.

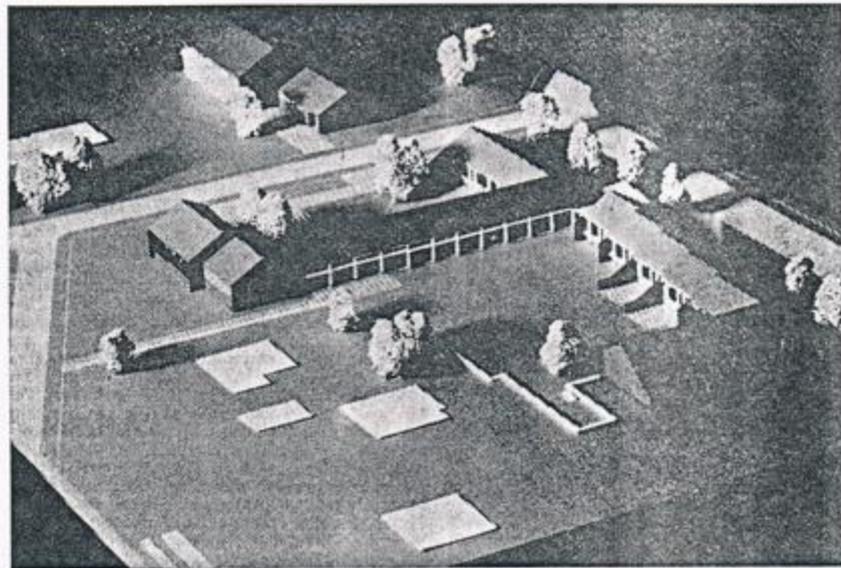
Augenblicklich steckt er in der Ausführung seines jüngsten preisgekrönten Projektes. Er gewann den Wettbewerb um die schönste Dörfergemeinschaftsschule im Kreis Helmstedt und baut sie zusammen mit Architekt Korritzer, der die Bauleitung übernimmt. Sie soll bekanntlich ihren Platz in Groß-Twülpstedt bekommen und die Schüler aus sieben Gemeinden unter ihrem Dach vereinen.

Zur Entscheidung zog man ein Preisgericht dazu, dem Regierungsbaudirektor Nagel und Regierungsbaurät a. D. Gruson, Braunschweig, angehörten. Als Bauherr des gemeinsamen Unternehmens fungiert Bürgermeister Neddermeier von Groß-Twülpstedt. Er war mit der schön gedachten, dem Dorfbild angepaßten und doch sehr modernen Schule, die der junge Wolfenburger ihnen vorschlug, ebenso einverstanden wie die Kollegen in Klein-Twülpstedt, Groß- und Klein-Sisbeck, Papenrode, Rümmer und Volkensdorf.

Mit ihrem Wechsel zwischen gestaffelten und platten Gebäudefronten, mit der Aufteilung in geschlossene Klassenräume, Gruppenräume und abgeschirmte kleine Außenplätze für den Freisterricht und mit dem festen Plan für eine gezielte, wohlliche und freundliche Ausstattung bildet die Anlage einen beachtlichen ersten Schritt auf diesem noch wenig erprobten baulichen Gebiet.

Die Finanzierung erfolgt mit Unterstützung des Landes. Insofern sind die beteiligten Schulen aus den größten Sorgen heraus. Dafür steht die andere Schwierigkeit vor der Tür: die Lehrerfrage. Während die jüngsten Jahrgänge nämlich weiter in den Heimatgemeinden unterrichtet werden, um sie nicht ins Verkehrsgeheiß zu schicken, brauchen in Groß-Twülpstedt 100 Schüler und Schülerinnen vom 4. bis zum 7. Schuljahr ein entsprechend großes Lehrergelugium.

Als Anreiz für die neu verpflichteten Lehrer werden daher gleich auf dem Schulgelände



Dieses Modell steht bei Bürgermeister Neddermeier in Groß-Twülpstedt. Bis auf geringe Änderungen wird der Entwurf, der als Baumaterial roten Klinker und gebrannte Tonziegelgedächer mit flacher Satteldachneigung, weiße Fensterumrahmungen und bei der Innenausstattung reichlich Holz und Glas vorsieht, nach diesem Vorbild ausgeführt. Die Decken der Klassenräume sind der Dachneigung nachgebildet, ein interessanter Innenarchitektonischer Effekt.

schmucke Häuser, meist Einfamilienhäuser, errichtet. Der gesamte Komplex, zu dem auch eine Turnhalle gehört, stellt damit fast ein „Schuldorf“, eine Kinderkolonie unter dem Schutz des ländlichen Gemeinwesens dar. Raum genug ist für das Projekt vorhanden — etwa 20 000 qm.

Den 5 bis 6 km weiten Anmarsch will man, wenn möglich, mit einem regelmäßigen Buslinienverkehr überbrücken.

A2 17.1.14

Lehrer lobten Schulbauplan

Pläne für Mittelpunktschule Groß-Twülpstedt ausgestellt

In der Monatsversammlung des Lehrervereins Velpke berichtete Schulleiter Dörschner über den Architektenwettbewerb für den Bau der Dörfergemeinschaftsschule in Groß-Twülpstedt. Im Anschluß wurden die im Saal der Gastwirtschaft Körner ausgestellten Entwürfe besichtigt.

12. Nov. 31

Besonderes Interesse fand der Entwurf des jungen Wolfenbütteler Architekten Peter Koller, der vom Preisgericht mit dem ersten Preis ausgezeichnet und zur Verwirklichung vorgeschlagen wurde. Die Entscheidung wurde allgemein begrüßt, und auch die sehr kritischen Lehrer sahen in diesem Entwurf die beste Lösung der gestellten Aufgabe. Die nächste Versammlung des Vereins soll am 7. Dezember in Velpke stattfinden.

- 3) Im Januar 1962 bekamen die Bestrebungen zur Bildung einer Mittelgrundschule in Gr. Twülpstedt einen festen organisatorischen Rahmen durch die Konstituierung des Elternvereinsverbandes.

Bald erster Spatenstich für die Schule

Schulraumfrage wird gelöst - Konstituierende Versammlungen

Gr.-Twülpstedt. Je zwei Vertreter der beiden Twülpstedt, der beiden Sisbeck, von Volkmarisdorf, Rümmer und Papenrode waren in der vorigen Woche in der Gastwirtschaft Körner zur Konstituierung der Verbandsversammlung zusammengekommen. Zum Vorsitzenden wurde Landwirt Ekkhard Schlottmann, Kl.-Twülpstedt, einstimmig gewählt, sein Vertreter wurde Bürgermeister Grünewald, Gr.-Sisbeck. Satzungsmitglied ist der Gemeindedirektor von Gr.-Twülpstedt, das ist Bürgermeister Neddermeier in Personalunion, Geschäftsführer des Schulzweckverbandes. Auch die Kassengeschäfte werden durch

die Gemeinde Gr.-Twülpstedt wahrgenommen. In den Schulausschub entsendet jede Gemeinde ein Mitglied seines Rates. Es sind dies Berner, Papenrode; Lippelt, Rümmer; Wüdecke, Volkmarisdorf; Ewers, Gr.-Sisbeck; Dreyer, Kl.-Sisbeck; Köther, Kl.-Twülpstedt und Dohr, Gr.-Twülpstedt. Hinzu kommen als Elternvertreter Groth, Volkmarisdorf; Behenroth, Papenrode und Neddermeier, Gr.-Twülpstedt, und ferner als Lehrervertreter Schulleiter Dörschner.

Architekt Koller jun., Wolfsburg, gab ausführliche Erläuterungen zu seinem bei dem Architektenwettbewerb mit dem 1. Preis ausgezeichneten Entwurf. Es wurde von der Verbandsversammlung einstimmig beschlossen, ihn mit der Durchführung des Baues zu beauftragen. Der erste Spatenstich, so hofft man, soll noch in den Sommermonaten getan werden. Es werden fünf Klassenräume, einige Nebenräume (Küche usw.), eine

AZ 15.1.62

Turnhalle und zwei Wohnungen gebaut werden. Aus der Verbandsversammlung wurde noch ein engerer Bauausschub mit den beiden Vorsitzenden Schlottmann und Grünewald, dem Geschäftsführer Neddermeier und Lehrer Dörschner gebildet. Von den Vertretern mehrerer Dörfer wurde aber nochmals auf die vordringliche Lösung des Verkehrsproblems hingewiesen.

Zum Schluß beschäftigte sich die Versammlung, an der auch Schulrat Wedler und Oberamtmann Ramser vom Landkreis teilnahmen, mit der Beschulung der Kinder ab Ostern 1962. Durch das Hinzukommen des 9. Schuljahres, aber auch durch das Anwachsen der Schülerzahlen in den anderen Klassen, die bisher schon in Gr.-Twülpstedt unterrichtet werden, gibt es Raumschwierigkeiten. Diese liegen aber auch in einzelnen anderen Orten vor, weil die Größe des Klassenraumes nicht mehr ausreicht, um alle Kinder unterzubringen. Vorgeschlagen wurde deshalb eine Lösung, bei der die Kinder jetzt schon jahrgangsweise zusammengefaßt werden sollen, z. T. aber bis zur Vollendung des Baues in Behelfsräumen untergebracht werden müßten. Dieses Problem, das in der Hauptsache eine Frage der Anmarschwege ist, soll auf Elternversammlungen in den einzelnen Dörfern besprochen werden. - Der Verlauf dieser ersten Verbandsversammlung ließ erkennen, daß alle Beteiligten von dem Bestreben getragen sind, für die Ausbildung und schulische Erziehung ihrer Kinder, alle zumutbaren Opfer zu bringen.

- 4) Bedenken für die neue Einrichtung der Mittelgrundschule wurde eine Besprechung am 12.1.62 in Gr. Twülpstedt, bei der es am deutlichsten um die Probleme ging, die im letzten Abw. der abigen Beitragsartikels anbelangen. Gr.-Twülpstedt kann das 9. Schuljahr voraussichtlich nicht mehr unterbringen. Papenrode, Volkmarisdorf, wo durch die Tische, die Tischplatte die Oberstufe von Gr.-Sisbeck u. Papenrode unterrichtet werden, wird ab Ostern dafür auch in Klara. Die Lösung ergibt sich aus einer Zusammenfassung aller Twülpstedt der 5.-9. Klassen aus dem Ortsteilbereich der Mittelgrundschule zu Jahrgangsklassen. Eine Ausnahme bildet lediglich Volkmarisdorf, das nur die Kinder des 9. Jahrgahres schicken wird. Die Raumfrage kann auch gelöst werden. Gr.-Twülp-

Soll selbst kann ^{die} Klassen unterbringen - insbesondere
 seine Grundschule - im Rümmer kann die Turnhalle
 im Dorfgemeinschaftsraum genutzt werden, und die alte
 Klasse in H. Trülpstedt muß wieder in Betrieb ge-
 nommen werden.

Auch die Lehrkräfte müßte mit lösen lassen. In Papier etc.
 wird eine Lehrkräfte frei; es fehlt dann aber eine zusätz-
 liche Lehrerin oder ein Lehrer. Herr Sekretär Keller glaubt,
 sie erhalten zu können.

- 1) Für Altes Trülpstedt bedeutet diese Übergangslösung,
 daß die alte Klassenraum hergerichtet werden mußte.
 In seiner Sitzung am 19. Februar 1962 beschäftigte sich
 der Schulausschuß mit diesem Problem und stimmte prinzipiell
 zu. Die Kacheln soll magelhaft werden und
 die Türe soll einen neuen Anstrich erhalten. Besondere
 Gestecke soll gekauft werden.
 Für die Verteilung der Turnplätze auf die einzelnen Turn-
 wird dem Schulleiter freie Hand gelassen.
 Auch der Gemeinderat stimmte in seiner folgenden Sitzung zu.

- 2) Die in der Schulleiter-
 sprechung vom 13.12.61 er-
 arbeiteten Vorschläge fan-
 den auch in den anderen
 Dörfern Zustimmung,
 mit so breite die Mit-
 telpunktsschule Ostern 62
 ihren Unterricht im Jahr-
 gangsklassen aufnehmen.
 Lediglich die 2. und 4. Jah-
 resjahrgang sind noch
 abzuwarten.

Schulbau noch in diesem Jahr

Vorerst noch Raumschwierigkeiten in Groß-Twülpstedt

Für die neue Mittelpunktschule in
 Groß-Twülpstedt werden gegenwärtig
 die endgültigen Baupläne von dem
 Wolfsburger Architekten Peter Koller
 ausgearbeitet. Sie sollen zu Ostern in
 der endgültigen Fassung vorliegen.
 Man rechnet mit dem Baubeginn noch
 in diesem Jahr.

In Groß-Twülpstedt ist die Schüler-
 zahl der Mittelpunktschule mit Beginn
 des neuen Schuljahres auf rund 150 an-
 gestiegen. Hinzugekommen sind das
 5. bis 9. Schuljahr aus den Gemeinden
 Papenrode und Groß-Sisbeck sowie das
 9. Schuljahr aus Volkmarisdorf.

Weil der Unterrichtsraum noch nicht
 ausreicht, sah man sich genötigt, bis
 zur Beendigung des Erweiterungsbaues,
 mit dessen Arbeiten im Sommer be-
 gonnen werden soll, einige Klassen
 nach auswärts zu verlagern. Während
 die 8. Klasse in Rümmer unterrichtet
 wird, wurde für die 32 Kinder des 7.
 und 8. Schuljahres ein Klassenraum
 in Klein-Twülpstedt hergerichtet. Die
 Grundschule vom 1. bis 4. Schuljahr,
 das 5. und 9. Schuljahr verbleiben in
 Groß-Twülpstedt.

Insgesamt stehen der Schule mit
 Hauptlehrer Dörschner fünf Lehrkräfte
 zur Verfügung. Hinzugekommen sind
 mit dem 1. April Lehrer Seifert aus Kö-
 nigsutter und Lehrer Siebert aus Helm-
 stedt. Nach Astfeld bei Goslar versetzt
 wurde Lehrer Heinz. Die sechste Lehr-
 kraft - eine Lehrerin - wird in Kürze
 erwartet. Mit ihrem Erscheinen soll das
 vorerst für eine Klasse zusammenge-
 legte 7. und 8. Schuljahr aufgeteilt
 werden.

Da für den Sportunterricht noch
 Raum fehlt, will man bis Ostern noch
 die Fahrten ins Schwimmbad Alvers-
 dorf aufrechterhalten. Ziel der Schule
 ist, möglichst viele Kinder als Frei-
 schwimmer heranzubilden. Nach
 Ostern und während der Sommermo-
 nate verlegt man den Sportunterricht
 nach draußen. Im Vordergrund steh-
 en dann Gymnastik und Leichtathle-
 tik.

Für Erweiterung der Mittelpunkts-
 chule müssen auf dem jetzigen Schul-
 grundstück viele Anpflanzungen umge-
 setzt werden. Während die neuen Klas-
 sen mit der jetzigen Schule verbunden
 werden, ist der Bau der Turnhalle und
 der Lehrerdienstwohnungen jenseits
 der am Grundstück vorbeiführenden
 Straße vorgesehen.

Im Zuge der Planung der Neugestal-
 tung des Friedhofes will Groß-Twülp-
 stedt 2500 Quadratmeter Land neu er-
 erwerben. Die Braunschweigische Sied-
 lungsgesellschaft ist nicht abgeneigt,
 hierfür ein ausreichendes Gelände ab-
 zutreten.

Im Vordergrund der Gemeindearbei-
 ten in Groß-Twülpstedt steht seit eini-
 gen Jahren der Straßenbau. Auch im
 Haushaltsjahr 1962 sind Mittel dafür
 bereitgestellt. Begonnen wurde mit der
 Aufbesserung der Straße entlang der
 alten Schule. Sie soll als Abschluß eine
 Schwarzdecke erhalten.

13.2.1962

April 1962:

Aus dem Schulleben:

Das Schuljahr 1962/63 begann am 3. April. Am folgenden Tage wurden 2 Jungen und 4 Mädchen eingeschult, so daß die Gesamtzahl der Kinder 45 (9 Jungen, 16 Mädchen) betrug.

Anfgliederung nach Klassen: 4. Kl.: 5 Kinder

3. Kl.: 5 "

2. Kl.: 9 "

1. Kl.: 6 "

Als Unterrichtsraum dient die Grundschule die alte Klasse im Lehrhaus, die instandgesetzt ist und einen freundlichen Eindruck macht.

Der Klassenraum in der neuen Schule wurde der 2. Kl. Klasse der Gemeinschaftsschule zur Verfügung gestellt. Mit etwa 36 Kindern wird die im alten Raum nicht untergebracht.

Grundschule in der alten Klasse

Kl.-Twülpstedt. Noch rechtzeitig zum Schuljahresbeginn konnte die Erneuerung der alten Klasse abgeschlossen werden. In ihr werden jetzt die Kinder der Kl.-Twülpstedter Grundschule von Lehrer Thielsch unterrichtet. Das neue Schulgebäude wurde für die 7. und 8. Klasse der Mittelpunktschule Gr.-Twülpstedt freigemacht. 37 Kinder aus den Nachbargemeinden werden hier beschult. Klassenlehrer ist Herr Seifert, der von der Kant-Hochschule Braunschweig gekommen ist.

8. II. 62

Klein-Twülpstedt. Sechs Kinder — vier Mädchen und zwei Jungen — wurden eingeschult. Mit Liedern und kleinen Spielszenen gestalteten die älteren Kinder eine kleine Feier. Fünf Kinder der fünften Klasse wurden an die Gemeinschaftsschule in Groß-Twülpstedt abgegeben, drei Kinder besuchen mit Schuljahresbeginn eine weiterführende Schule.

10. II. 62



Die Kleinen kommen zur Schule

Gestern wurden die Kleinen eingeschult. Im Hof haben wir erst gesungen, Gedichte aufgesagt und dann die Kleinen von ihren Muttis geholt. Wir haben ihnen die Jacken ausgezogen und sie an die Tische gesetzt. Dann haben wir gespielt. Ich war das Sprachbuch, Ursula war die Kreide, Christine war das

Lösche
ko sche
rika 10
Thielsch
Türen d

Am

un
tag
ze
ge
Ve
Me
el
Sc

K

Bei
Twülp
wurde
große
Willi H
Opfer
Eingrei
ein Uel
bei den
defen
Nachba
den.

Das
bis auf
Grundr
war nic
im Stal
barn no
bracht w

Ende
15.30 U
örtliche
nig spät
der Umg
zeuge
an der B

Nach
das Feu
bracht, c
anderen
Zur B
Kinder r
des Geb
gerichtet
tigen Sch
beziffert

Am

Löschblatt. Es war schön. Gisela hat sich versprochen, aber das war nicht so schlimm, und Wilhelm hat geschlafen. Iris Köther, Volker Ihis, Dietrich Hummann, Inka Illiger, Inka Svedrak und Susanne Rieke sind in die Schule gekommen! Herr Thielch hat die Geschichte von Klein Fleiner erzählt, und dann haben die Kleinen ihre Türen bekommen.

Gora Kämpfer



Am 15. April 1962

Wir gratulieren

Kl. Twülpstedt. Landwirt Reinhold Köther und Frau Anita, geb. Lippelt, können am Dienstag, dem 3. April, das Fest der silbernen Hochzeit begehen. R. Köther ist seit 14 Jahren Bürgermeister und hat sich um die Gemeinde große Verdienste erworben.

Kl. Twülpstedt. Am 1. April ist Frau Marie Meyer 15 Jahre als Gemeindebote tätig. Seit einigen Jahren hat sie auch die Reinigung der Schule übernommen.

Großfeuer in Klein-Twülpstedt

Bei einem Großfeuer in Klein-Twülpstedt im Helmstedter Nordkreis wurde am Sonntagmittag das große Stallgebäude des Landwirtes Willi Hansmann mitten im Dorf ein Opfer der Flammen. Durch rasches Eingreifen der Feuerwehren konnte ein Uebergreifen des Brandes auf die bei dem heftigen Wind stark gefährdeten Gebäude der angrenzenden Nachbargrundstücke verhindert werden.

Das Stallgebäude brannte jedoch bis auf die erst kürzlich ausgebauten Grundmauern aus. Vom Dachgestoß war nichts mehr zu retten; das Vieh im Stall konnte mit Hilfe der Nachbarn noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden.

Entdeckt wurde der Brand gegen 15.30 Uhr. Kurz darauf war bereits die örtliche Feuerwehr zur Stelle, und wenig später trafen auch die Wehren aus der Umgebung und die Tanklöschfahrzeuge aus Helmstedt, und Vorsfelde an der Brandstätte ein.

Nach einstündiger Löscharbeit war das Feuer soweit unter Kontrolle gebracht, daß keine Gefahr mehr für die anderen Gebäude bestand.

Zur Brandursache wird vermutet, daß Kinder mit Streichhölzern in der Nähe des Gebäudes gespielt haben. Der angerichtete Schaden wird nach vorsichtigen Schätzungen auf rund 30 000 DM beziffert. 132. 16. 62

Am 15. April wird als Dorf aus einem ernsthaften Hilfe gerufen. Die Rauch- und Aschewolken stiegen gegen 15,30 Uhr in der Dorfmitte, die Feuerwehren schreien die letzten Minuten aus ihrer Taschenlampen. 'Ich Hansmanns Brand's!

In dem großen Stahl-Hausgebäude ist ein das Dachgestoß und die Hoch- und Feuer- und in Flammen. Das Vieh kann gerettet werden. Das im obersten Stock sind über die Dachgestoß in Gefahr. Die schreckliche unglückliche Naturkatastrophe ist ein großes Verbrechen. Die Folge unglückliche Verbrechen aus dem Hochstufen. Für mal aus dem Stücken des Dorfes gelänge es, die Porzellan bald unter Kontrolle zu bringen und wieder zu stellen.

Sofort wurde mit dem Aufbruch begonnen, und die Luft ist so, daß im Dorf noch eine echte Gemensschaft besteht. Alles geht so, und

ungen haben

Es ist die Halle
 hinein arbeiten al-
 le flüchtig und
 ohne Mühe.
 Und die Brandkoro-
 nate? Die eigene
 Scharfe Feige hat in
 der Halle mit Strich-
 hüttern gepulvert. Wo
 das Hoch Feuer fängt,
 will es so noch nicht
 brennen, aber das ist
 natürlich unmöglich. Eine Warnung für
 alle Eltern!



Nach etwa zweistündiger Löscharbeit war das Feuer niedergekämpft. Nur noch verkohlte Balken und Dachsparren ragten gespenstisch in die hereinbrechende Abenddämmerung. Bergungstrupps machten sich sofort an die Arbeit, um die durch Flammen und Wasser vernichteten Heu- und Strohreste abzuräumen und fortzutransportieren. Diese Arbeiten dauerten bis in die späte Nacht hinein. Foto: Daenicke

Scheune brannte durch Kinderhand

Von der Kripo einwandfrei festgestellt - Eine Sirene fehlt - Mehr Disziplin!

Kl.-Twülpstedt. Der Brand am Sonntagnachmittag, über den die „Aller-Zeitung“ bereits in ihrer Montag- und Dienstag-Ausgabe berichtete, ist, wie die Kriminalpolizei inzwischen festgestellt hat, durch Kinderhand entstanden. - Es sollte diese Tatsache allen Eltern eine erneute Warnung sein, Streichhölzer so aufzubewahren, daß sie für Kinder unerschwingbar sind.

Bei einer Rückschau muß nochmals hervorgehoben werden, daß es am Sonntagnachmittag leicht zu einer Katastrophe hätte kommen können. Nur dank des schnellen Eingreifens der örtlichen Wehr und der rasch am Brandort eintreffenden auswärtigen Helfer wurde eine Ausdehnung des Brandes auf die Nachbarhöfe von Gödecke und Schlottmann verhindert.

Erfreulich bewährt hat sich am Sonntag und Montag die Dorfgemeinschaft. Sofort, als der Brand eingedämmt war, wurde mit den Aufräumarbeiten, an denen sich neben den Feuerwehrleuten auch viele andere Dorfbewohner beteiligten, begonnen. So konnten noch am Sonn-

tagabend die durch Feuer und Wasser unbrauchbar gewordenen Heu- und Strohvorräte abgefahren werden, so daß ein evtl. Wiederaufleben des Brandes unmöglich gemacht war. Damit war auch die Voraussetzung gegeben, das Vieh wieder in die Ställe zu bringen, da sie dank der massiven Decke kaum in Mitleidenschaft gezogen waren.

Der Brand am Sonntag hat aber auch gezeigt, wie notwendig im Dorfe die Anschaffung einer Sirene ist. Groß war am Sonntagnachmittag die Zahl der Schaulustigen. Wenn auch der Einsatz der Feuerwehr nicht direkt behindert wurde, so ist doch durch sie auf den Nachbarhöfen Schaden entstanden, weil man durch Scheunen und Gärten zu einem möglichst guten Ausblick auf das Feuer kommen wollte. Hier wäre mehr Selbstdisziplin notwendig. Die Polizeibeamten, die sehr rasch am Brandort waren, konnten die Absperrung nicht übernehmen, weil sie mit der Umleitung des starken Sonntagsverkehrs auf der Bundesstraße beschäftigt waren.

Maui 1962:

In der Halle

begannen die Vorbereitungen für das Maifest. Am 14. Mai am Freitagabend als Hauptakt des Gebirgsfestes gefeiert werden soll.

Am 22. Mai tritt der Schulamtsrat zusammen. Auf der Tagesordnung stehen die Schul- u. Pflanztag, die Amflige, die Frage der Zuschüsse für die Milchproduktion. Außerdem beschäftigt er, die alten Schulbücher zu einem Preis von 3,- DM zu verkaufen.

Spar- und Darlehnskassen Kl.-Twülpstedt, Papenrode und Kl.-Sisbeck fusioniert

Am 2. Juni 1966

Kl.-Twülpstedt. Auf der Jahreshauptversammlung der Spar- und Darlehnskasse Kl.-Twülpstedt wurde der Rentantin, Frau E. Thies, dem Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig Entlastung erteilt. Die vorgelegten Zahlen zeigten eine erfreuliche Entwicklung des Geld- und Sachverkehrs. Trotzdem entschieden sich die Mitglieder

nach eingehender Aussprache für den Zusammenschluß mit den Kassen in Papenrode und Klein-Sisbeck zur „Spar- und Darlehnskasse Sisbeck“. Direktor Dr. Meierholz vom Vorstand der ländlichen Genossenschaften, der der Hauptversammlung beiwohnte, erläuterte eingehend die Vorteile einer gemeinsamen größeren Kasse. Er sah sie vor allem in dem größeren Kreditvolumen, das zum Vorteil jedes einzelnen Mitgliedes sei, in der Einsparung durch die Rationalisierung der Büroarbeit und der Entlastung der örtlichen ehrenamtlichen Kassenstellenleiter, die einfach durch die Unmenge der zu beachtenden Gesetze und Vorschriften überfordert seien.

Am gleichen Tage fanden auch in Papenrode und in Kl.-Sisbeck die Hauptversammlungen statt, auf denen ebenfalls über die Verschmelzung der drei Kassen beraten und entschieden wurde. In einer gemeinsamen Sitzung wurde dann auch gleich die Bildung der im Verschmelzungsvertrag vorgesehenen Organe der neuen Spar- und Darlehnskasse Sisbeck vorgenommen. Den Vorstand bilden W. Thies, Kl.-Twülpstedt, Meyer, Papenrode, und Gehrmann, Kl.-Sisbeck. Jede der drei bisher selbständigen Kassen entsendet in den Aufsichtsrat zwei Vertreter. Es sind dies Kappe und Schlottmann aus Kl.-Twülpstedt, H. Fricke und Niebuhr aus Papenrode und O. Dreier und Langer aus Kl.-Sisbeck. Die Hauptstelle der neuen Kasse wird in Gr.-Sisbeck eingerichtet und mit einer hauptamtlichen Kraft besetzt. In den drei Dörfern bleiben die Nebenstellen erhalten.

A2 3.1.66

»Melk-Expres« hatte Jubiläum

Drei Jahre fährt er täglich seine Runden

Kl.-Twülpstedt. Anfang dieses Monats waren es drei Jahre, daß der „Melk-Expres“ der Melkgemeinschaft Kl.-Twülpstedt-Velpke seine erste Fahrt antrat. Zu dieser Gemeinschaft haben sich sechs Betriebe in Kl.-Twülpstedt und drei in Velpke zusammengeschlossen. Jeden Tag macht Melkmeister Hey, unterstützt von seinem Sohn, zweimal die Runde durch die neun Betriebe. — Nachts ist er bereits um 2.30 Uhr unterwegs, mittags tritt er seinen Weg um 13.30 Uhr an. Waren es vor drei Jahren rund 90 Kühe, die er zu betreuen hatte, so sind es jetzt insgesamt 100.

Die Erfahrungen der zurückliegenden drei Jahre, das ist die allgemeine Ansicht aller Beteiligten, haben bewiesen, daß der Einsatz eines solchen Melkwagens eine bedeutsame Entlastung für den einzelnen Betrieb darstellt, zumal die Arbeitskräfte in der Landwirtschaft immer knapper werden. Erfreulich ist die gute und reibungslose Zusammenarbeit innerhalb der Melkgemeinschaft. Bewährt hat sich auch das Fahrzeug selbst. Es handelt sich um ein 2-Tonnen-Fahrgestell mit einem Spezialaufbau. Bisher sind keine größeren Schäden aufgetreten. Schließlich wird noch hervorgehoben, daß stets Qualitätsmilch geliefert worden ist. Erstaunlich ist, daß das Velpker und Kl.-Twülpstedter Beispiel in der näheren Umgebung noch keine Nachahmung gefunden hat. Der nächste Melk-Expres läuft in Croya im Kreis Gifhorn.

A2 11.7.64

Klein-Twülpstedt. Die Erweiterung und Verstärkung der Katharinenbachbrücke, über die der Feldweg zum „Dicken Balken“ führt, ist zum Beginn der verspäteten Frühjahrsbestellung rechtzeitig fertig geworden. Damit sind beide in der Klein-Twülpstedter Feldmark gelegenen Brücken über den Katharinenbach innerhalb eines Vierteljahres erneuert worden. Auch bei der jetzt fertiggestellten Brücke, die Feldinteressenschaft war diesmal der Bauherr, wurde der Wasserdurchlauf erheblich erweitert. Damit sind die Voraussetzungen für einen schnelleren Wasserablauf bei Hochwasser gegeben.

A2 15.1.62

Klein-Twülpstedt. Bei den Luftgewehrmeisterschaften des Kreisschützenverbandes Wolfsburg erreichte die Jugendmannschaft den zweiten Platz. Bei der Einzelmeisterschaft belegte Günter Effe ebenfalls den zweiten Rang. Den vom Klein-Twülpstedter vor zwei Jahren gestifteten Pokal für den Luftgewehrvergleichskampf mit den Schützenvereinen der umliegenden Dörfer entführten diesmal die Rickensdorfer Schützen. Auf dem zweiten Platz landete Rümmer. — Das Monatsschießen auf dem Kleinkaliberstand am Schützenplatz sah H. Groß mit 47 Ringen als Sieger.

1. 3.1.62

Gemeinderatsitzung Am 22. Juni 1966

Gemeinde erwirbt Domänen-Acker

Verkauf der Gemeindebäckerei zunächst zurückgestellt — Sirene auf der Schule

Kl.-Twülpstedt. Eine umfangreiche Tagesordnung hatte der Gemeinderat auf seiner öffentlichen Sitzung in der Gastwirtschaft Dalmahy unter Vorsitz von Bürgermeister Köther zu erledigen. Als Geschworene und Schöffen wurden Wilhelm Thies, Friedrich Schulze, Herbert Dörge, Fritz Groß und Horst Hoffmann benannt. Von der Domäne Bahrdorf soll eine Ackerfläche von 3,43 ha durch die Gemeinde erworben werden, da das gemeindeeigene Land zum größten Teil als Bauland vergeben worden ist. Wegen der Finanzierung dieses Landkaufes soll die Gemeindeverwaltung die notwendigen Schritte unternehmen. Der Verkauf der Gemeindebäckerei — der Erlös sollte ursprünglich für den Ankauf des Landes verwandt werden — ist zunächst zurückgestellt worden. Pächter für das neue Gemeindegelände müssen sich bis spätestens 1. Juli gemeldet haben.

Zur Beratung und Beschlußfassung stand auch der Vertrag über die Einstellung einer Gemeindegewester für die drei Dörfer Rümmer, Groß-Twülpstedt und Klein-Twülpstedt. Die räumlichen Voraussetzungen sind im Dorfgemeinschafts-

haus Rümmer geschaffen worden. Die Mehrheit des Rates lehnte jedoch den Vertrag in der vorliegenden Form ab.

Zur Aussprache kamen auch die Planierungsarbeiten, die vor kurzem an den Schuttblädestellen durchgeführt wurden. Mängel sollen umgehend von der ausführenden Firma beseitigt werden. Der Platz am Weg zum Hohlanger Wald soll nur noch für Handwagen frei sein; Hauptschuttplatz soll die Grube am Bullenberg sein.

Der Vergabe eines weiteren Bauplatzes an der Straße nach Meinkot wurde zugestimmt. — Die Luftsirene soll auf der Schule angebracht werden, da dann auch die Gewähr gegeben ist, daß sie in der Siedlung hinter der Bahnlinie gehört wird. Schließlich erstatteten die Ratsherren Gödecke und Steffen noch den Bericht über die örtliche Prüfung der Haushaltsrechnung 1961.

So groß sind die kleinsten Gemeinden

Von 31 Orten haben 18 weniger als 500 Einwohner im Amtsbezirk Vorsfelde

Nach dem letzten Stand der vom Statistischen Landesamt errechneten Einwohnerzahlen der Gemeinden gibt es im Amtsbezirk Vorsfelde von insgesamt einer Stadt (Vorsfelde) und 30 Landgemeinden 18 mit weniger als 500 Einwohnern. In diesen 18 Orten wohnen mit 4 605 Einwohnern etwas mehr als die Hälfte, wie in der Stadt Vorsfelde (7 800) wohnen. Wie sich die Einwohnerstärke unserer Orte in den letzten Jahren aber verändert hat, geht daraus hervor, daß es 1939 nicht weniger als 23 Orte unter 500 Einwohnern

gab. 1950 waren es nur elf Orte, 1956 schon wieder 19.

Unter hundert Einwohnern gibt es keinen Ort mehr. Die kleinste Gemeinde ist Ahnebeck mit 128 Einwohnern. 1939 waren es 84. In der Größenordnung folgen Klein Sisbeck mit 308 (1939: 199), Neuhaus 324 (129), Eischott 331 (215), Rümmer 347 (248), Warmenau 352 (258), Meinkot 361 (286), Brackstedt 373 (250), Tiddische 387 (303), Klein Twülpstedt 388 (295), Hoitlingen 392 (235), Velstove 415 (240), Rickensdorf 423 (299), Groß Sisbeck 425 (298), Groß Twülpstedt 467 (301), Wahrstedt 476 (323) und Brechtorf 493 (395).

Bis auf fünf Orte - Brechtorf, Eischott, Groß Twülpstedt, Neuhaus und Warmenau - gehen seit 1956 die Einwohnerzahlen in diesen Gemeinden weiter rückwärts.

Von diesen 18 Ortschaften sind auch erst neun mit einer Wasserleitung versehen, und ein einziger Ort - Neuhaus - hat eine Kanalisation. Wenn immer von einer Lebensverbesserung zur Abwendung einer Flucht aus den kleinsten Orten gesprochen wird, dann zeigt dieses deutlich, wie sehr gerade die kleinsten Gemeinden hinter den primitivsten Dingen des heutigen Lebens zurückstehen müssen.

17.9.
02
Mc
114

Volkshochschularbeit 1961/62

In dem Mai 1962 fällt auch die letzte Veranstaltung an Außenstelle Kl. Twülpstedt der Kreisvolkshochschule. Deshalb soll nun zusammenfassend über diese Arbeitsperiode im Winter 1961/62 berichtet werden.

7.
10.
51

Eröffnung der Volkshochschule

Klein-Twülpstedt. Der Eröffnungsabend der Volkshochschularbeit erfreute sich trotz des ungünstigen Wetters eines recht guten Besuches. Besonders erfreulich war, daß alle Altersgruppen vertreten waren. In seinen Begrüßungsworten gab der Leiter der Außenstelle, Lehrer Thielsch, einen Ueberblick über die für diesen Herbst und Winter vorgesehenen Veranstaltungen und lud zum regen Besuch auch dieser Abende ein. Unter dem Thema „Unser Kreis Helmstedt“ unternahm dann Lehrer Rutsch aus Helmstedt an Hand zahlreicher Farbdias mit den Besuchern eine Wanderung durch den Landkreis. Ausgangspunkt war das Große Bruch im Süden, letzte Station dann die „Velpker Schweiz.“ Die nächsten beiden Abende (7. und 14. November) bringen einen Vortrag über Marokko.

7. 11.
11.
17. 11.
1961

Morgen zweiter Marokko-Vortrag

Kl. Twülpstedt. Ueber 40 Besucher wies der Vortragsabend der Volkshochschule in der vergangenen Woche auf. Ueber den zweiten Teil seiner Marokkoreise berichtet W. Thielecke, Helmstedt, bereits am Dienstag dieser Woche um 20 Uhr wieder in der Schule. Die zweite Etappe seiner Reise führt von Marrakesch über Casablanca, Rabat nach Meknes. - Die Volksbücherei ist wieder vor Beginn der Veranstaltung geöffnet.

Klein-Twülpstedt. Eines guten Besuches erfreute sich auch der zweite Vortragsabend der Volkshochschule über eine Reise nach Marokko. W. Thielecke, Helmstedt, führte die Besucher durch Marrakesch, Casablanca, die Königsstadt Rabat und die heilige Stadt der Marokkaner Sale. Letzte Station war Meknes.

68.
11.
61

Klein-Twülpstedt. Einen sehr guten Besuch wies die Veranstaltung der Volkshochschule auf, die gleichzeitig Elternabend der Schule war. Kreismedizinalrat Dr. Dibbelt vom Kreisgesundheitsamt Helmstedt sprach über Infektionskrankheiten und ihre Bekämpfung. Seine anschaulichen und allgemeinverständlichen Ausführungen fanden bei den Zuhörern, unter denen sich viele junge Eltern befanden, lebhaftes Interesse.

16.
12.
61

Begegnung mit Hans Carossa

Kl. Twülpstedt. Als letzte Veranstaltung vor Weihnachten brachte die Außenstelle der Volkshochschule eine Dichterlesung mit Oberstudienrat Jung aus Helmstedt. Nachdem er im vorigen Jahr hier bereits einen Hebbel-Abend gestaltet hatte, las er diesmal Gedichte und Prosastücke von Hans Carossa; außerdem berichtete er im Zusammenhang mit dem Lebenswerk des Dichters auch über eine persönliche Begegnung mit ihm. Interessant waren die ausgelegten Bilder und Handschriften des Dichters. Leider hatten sich zu diesem besinnlichen Abend nur wenige Zuhörer eingefunden.

Deutsche Schicksalsfrage in der VHS

Kl. Twülpstedt. Einen erfreulich guten Besuch wies der Vortragsabend der Volkshochschule am Dienstag auf. W. Selchow, Helmstedt, setzte sich unter dem Thema „Menschen auf der Flucht“ mit den Problemen des dreigeteilten Deutschlands auseinander. In seiner langen Tätigkeit als stellvertretender Leiter des Lagers Friedland und des Notaufnahmehagers Uelzen-Bohldamm hat er einen tiefen Einblick in die menschlichen, wirtschaftlichen und politischen Probleme der deut-

schen Schicksalsfrage gewonnen und berichtete nun darüber. Zum Abschluß zeigte er noch sehr eindrucksvolle Bilder von der Zonengrenze, jener unmenschlichen Grenze, die Deutsche von Deutschen trennt.

9. 1. 62

Hilfe für Entwicklungsländer

Kl. Twülpstedt. Eine große und aufmerksame Zuhörerschaft fand der Togolese Gerald Tovieku auch bei seinem Vortrag über sein Heimatland auf der Veranstaltung der Volkshochschule in Kl. Twülpstedt. Seine Ausführungen ließen sehr deutlich erkennen, daß die wirtschaftliche Hilfe für die sogenannten Entwicklungsländer nicht nur in der Gewährung von Darlehen, sondern in der Bereitstellung von Mitarbeitern, Meistern und Lehrern auf allen Gebieten bestehen muß.

16. 1. 62

„Zwischen Ochsenkarren und Flugzeug“

Kl. Twülpstedt. Unter dem Thema „Indien zwischen Ochsenkarren und Flugzeug“ berichtete im Rahmen der Volkshochschule Dipl.-Ing. Kripalani über sein Heimatland. Seine recht sachlichen Ausführungen über die Auswirkungen der Kolonialherrschaft dürften den erfreulicherweise wieder recht zahlreichen Besuchern sehr zum Nachdenken Anlaß gegeben haben. Die mit großer Sorgfalt ausgewählten Bilder hinterließen einen nachhaltigen Eindruck von der Mannigfaltigkeit und Gegensätzlichkeit dieses asiatischen Landes. Zum Schluß wurden aus der Zuhörerschaft zahlreiche Fragen gestellt, die der indische Gast sehr offen beantwortete.

30. 1. 62

Die
31
T
W
W
S
M
A
S
S
S

Ein interessanter Vortrag in der VHS - Der junge Staat hat schwere Probleme

20.
4.
16

Kl.-Twülpstedt. Nach Togo und Indien stand auf der letzten Veranstaltung der Volkshochschule mit Israel wieder einer der Staaten, die ihre politische Selbständigkeit erst in der Zeit nach dem 2. Weltkriege gewonnen haben, im Mittelpunkt eines Lichtbildervortrages. W. Gerrich, Braunschweig, berichtete über seine Eindrücke, die er bei einer Reise vor zwei Jahren gewonnen hat.

Drei Probleme des jungen Staates Israel stellte Gerrich besonders heraus. Einmal die Urbarmachung weiter Wüstengebiete, um die Lebens-

grundlage der Bevölkerung zu erweitern. Er schilderte die schwere Arbeit in einem Kibbutz, der genossenschaftlichen Siedlungsform in diesen Erschließungsgebieten. Die zweite große Schwierigkeit sah er in dem raschen Anwachsen der Bevölkerung, die sich durch die Zuwanderung von Juden aus den verschiedensten Gebieten der Erde mit recht unterschiedlichem kulturellem Niveau ergibt. Schließlich nannte der Referent die Notwendigkeit zu ständiger Verteidigungsbereitschaft gegenüber den umliegenden arabischen Staaten. Das hat zur Einführung der Wehrpflicht auch für die weibliche Bevölkerung geführt.

Aus dem erfreulich großen Zuhörerkreis wurden am Ende eine Reihe von Fragen gestellt, wobei das Hauptinteresse dem Verhältnis der jüdischen Bevölkerung zu den deutschen Besuchern und zu den Deutschen überhaupt galt. Er habe, so berichtete Gerrich aus seinen Erfahrungen, keine Feindschaft, sondern den Willen zum Vergeben und zur Verständigung angetroffen.

Ein Blick nach Portugal

Kl.-Twülpstedt. Lehrer Neibig, in früheren Jahren häufig gesehener Gast der Volkshochschule, kam nach längerer Pause wieder einmal als Referent zu einem Vortragsabend nach Kl.-Twülpstedt. Er führte die auch diesmal wieder in erfreulicher Zahl erschienenen Besucher nach Portugal und berichtete an Hand eigener Farbdias nicht nur über seine Erlebnisse, sondern beleuchtete auch sehr eingehend die politischen Verhältnisse dieses Landes am Atlantik. Besonders aufschlußreich waren die Vergleiche mit dem spanischen Nachbarland.

7. 3. 66

Ein Bild des heutigen Glatz

Kl.-Twülpstedt. Ueber seine Reise in die Grafenschaft Glatz im Jahre 1958 berichtete J. Batzdorfer, Rügen, im Rahmen eines Vortragsabends der Volkshochschule. In einer langen Reihe von Farbdias zeigte er das heutige Bild der Stadt Glatz, der bekannten Bäder wie Altheide und mehrere Dörfer, die er besuchen konnte. Objektiv berichtete er von den Verhältnissen, die er in seiner alten Heimat angetroffen hat. Erfreulich war, daß der Abend auch von vielen Einheimischen besucht war.

11.
4.
16

39 VHS-Besucher - guter Durchschnitt

Außenstelle beendete Winterhalbjahr mit »Das Komplott« - Viele Jugendliche kamen

Kl. Twülpstedt. Mit dem Film „Das Komplott“ beendete die Außenstelle der Volkshochschule ihre Arbeit im Winterhalbjahr 1961/62. Der Leiter der Kreisvolkshochschule F. Becker, Helmstedt, gab eine kurze Einführung in den Film, in dem ein farbiger Junge für den Tod ei-

nes weißen Mädchens verantwortlich gemacht wird. Der Rassenhaß und die kommunistische Unterwanderung sind die Probleme, die hinter der spannenden Filmhandlung standen.

Der Leiter der Außenstelle, Lehrer Thielsch, gab bei dieser letzten Veranstaltung einen Überblick über die Arbeit der Volkshochschule seit Oktober 1961. Danach wurden 12 Veranstaltungen durchgeführt, zu denen sich insgesamt 462 Besucher eingefunden hatten. Damit liegt die Durchschnittszahl mit rund 39 Besuchern je Abend höher als im Vorjahr. Mit 2/3 der Besucher stellen die Frauen den Hauptanteil. Erfreulich ist die gute Beteiligung der schulentlassenen Jugendlichen, aber auch die Jahrgänge der 25- bis 50jährigen waren mit 40 Prozent am Gesamtbesuch beteiligt.

15. 5. 66

Die Durchschnittsbewertung von 39 ist für ein Winterhalbjahr Twülpstedt wirklich erfreulich. Der beste Besuch war der Abend

mit dem jugoslawischen Totischen (10), am stärksten besucht war leider die Dichtlesung (12). Der Abend mit Dr. Nibbelk war zugleich Elternabend, was sich auch auf die Zusammensetzung der Besucher auswirkte: nur ein Besucher gehörte zur Altersgruppe von über 25 Jahre! In abgegrenzten Jahren sind etwa die Hälfte zu dieser Altersgruppe. Besucher insgesamt: 462
davon männlich: 166 = 36%
weiblich: 296 = 64%
über 25 Jahre 221 = 48%
über 30 = 181 = 39%
über 35 = 55 = 12%

Die männlichen Besucher sind in der Hauptzahl noch in jugendlichen, erwachsenen Jahren haben Selbstbestimmt!

Entwicklung der Volkshilfen 1961

Dem Besatz über die Volkshilfen soll der über die Volkshilfen folgen.

1961 standen die Volkshilfen 100 117 von der Gemeinde und 107 117 von Landkreise zur Verfügung. Damit war die Beschäftigung:

22 Bäder für Erwachsene

10 Bäder für Jugendkinder

30 Bäder für Kinder.

Früheron wurde nur die dabei auch Zerstörte für das erste Geschlecht berücksichtigt.

Der Bestand ist im Jahresverlauf über die Volkshilfen mit 695 Bädern angegeben. Abrechnungen erfolgten in

Erwachsene und Jugendliche: 380 Leser: 21

Kindergarten: 314 Leser: 31

Die "Länderhilfe" sind in der Hauptsache die Kinder der 6.-4. Klasse. Die Kinder, die die Volkshilfen benutzen, finden immer noch selten die Hilfe der Bäder.

In jüngster Zeit die Bäder in den letzten Jahren eine wichtige Entwicklung genommen. Durch die Erhöhung der Zahl der Bäder wurde eine erhebliche Erweiterung erfahren. Dadurch wurde aber auch das Fehlen eines Bädervereins bemerkbar. Zwei aber musste eine Umorganisation des Bestandes vorgenommen werden. Dies wurde im Dezember 1961 in Angriff genommen, wobei auch die fachmännische Rat von Frau Schütz eingeholt wurde. Ein großer Teil der Mitarbeiter wurde dann dafür verwendet, um die neue Bädervereinsorganisation zu stellen. Die Landkreise stellte Mitarbeiter über die Befragung, Fr. Rita Müller schrieb sie, und die anderen Mitarbeiter wurde das Fehlen der Landkreise. Um jede Familie konnte es ein Bäderverein der Erwachsenen- u. Jugendbäder: verteilt werden.

Die Bäder der Stadt wurde mit der Hilfe der: der Volkshilfen: verschoben.

Bei der Umorganisation wurde ein Teil der Bäder die die unerschlossen geblieben waren, angeordnet.

Ein Verzeichnis wird der Übersicht als Anlage beigefügt, das die Bäder in die folgende Liste.

Klein-Twülpstedt. Ein Verzeichnis der für Erwachsene und Jugendliche in der örtlichen Volksbücherei vorhandenen Bücher ist in diesen Tagen jeder Familie im Dorf zugegangen. Es weist eine erfreuliche Vielfalt guter Bücher aus allen Bereichen der Literatur auf. Neben Romanen, die natürlich am stärksten vertreten sind, sind u. a. Reise- und Tierbücher, Bücher zu Zeitfragen und Sachbücher aus den verschiedensten Bereichen angeführt. Ausleihe und Tausch finden jeweils donnerstags von 18 bis 19 Uhr statt. Es wäre zu wünschen, wenn die Zahl der Leser wieder ansteigen würde.

Volksbücherei Klein Twülpstedt

Lieber Leser! Lieber Nicht-Leser!

Seit Ende 1950 ist die Volksbücherei der Gemeinde Klein Twülpstedt durch die Herren Lägell, Rodermund und Budor mit Mitteln der Gemeinde, des Landkreises Helmstedt und des Landes Niedersachsen von den kleinsten Anfängen an beständig ausgebaut worden.

Auch seit 1958 sind ganz erhebliche Zuschüsse dieser Stellen geleistet worden, so daß der Buchbestand einschließlich der Schülerbücherei auf rund 700 Bände angewachsen ist. Es ist somit jetzt für alle Ansprüche eine reiche Auswahl vorhanden.

Leider ist die Zahl der Leser verhältnismäßig gering. Das mag z.T. daran liegen, daß die Vielfalt des Bestandes zu wenig bekannt ist. Aus diesem Grunde habe ich in den letzten Wochen die Bücherei nach Sachgebieten neu geordnet und ein Bücherverzeichnis zusammengestellt, das, soweit es sich um Bücher für Erwachsene und Jugendliche handelt, anliegend jedem Haushalt der Gemeinde zugesandt wird. Vielleicht findet der eine oder andere Einwohner, der bisher den Weg zur Bücherei noch nicht gefunden hat, in diesem Verzeichnis doch etwas, was ihn interessiert.

Die Bücherei ist während der Wintermonate jeden Donnerstag von 18 - 19 Uhr, in den Sommermonaten von 19 - 20 Uhr geöffnet. Außerdem können Bücher auch jeweils vor den Veranstaltungen der Volkshochschule getauscht werden. Schließlich können auch die Schulkinder Bücher mitbringen.

Die Leihgebühr beträgt je Buch 10 Pf.. Es besteht aber auch die Möglichkeit eine Jahreskarte - sie rechnet vom Ausstellungsdatum ab - zu erwerben. Jugendliche zahlen dafür DM 1,50, Erwachsene DM 3,--.

Die Arbeit der Umstellung der Bücherei und des Anfertigens des Verzeichnisses - hier habe ich Frä. Rita Müller und dem Landkreis für die Mithilfe zu danken - würde sich gelohnt haben, wenn die Zahl der Leser wenigstens wieder etwas ansteigen würde.

Mit freundlichen Grüßen

G. Thielsch

7ten Juni 1916

ist das heraussagende Ereignis im Dorfgemeinde
aus Schützenfest, das mit dem Kinderfest
am Pfingstsonnabend eröffnet wurde.
Inwieweit haben wir mit dem Neuen mehr Glück. Es war
ein heißer Frühsonnenschein, was der Wind war klar.
Aber es ist für die letzten Gestirne aus Trepppapier
gute war.

Nach 7-jähriger Pause trat wieder der Herr Kom. Heut. Muth
auf. Doch darüber sollen wirge Aufsatze aus der dt. Presse
und ein paar Bilder berichten.

Pfingsten ist Schützenfest

Kl.-Twülpstedt. Die Vorbereitungen für das
traditionelle Schützenfest an den Pfingsttagen
sind in bestem Gange. Auf dem Schützenplatz
sind das Tanz- und Trinkzelt bereits aufgestellt,
auch Schießbude und Verkaufsstände haben ihre
alten Plätze eingenommen. Am Freitagnachmittag
wird Grünes geholt und anschließend wird da-
mit das Festzelt geschmückt.

Mit dem Kinderfest am Sonnabend beginnen
dann die Festtage. Um 14 Uhr ist Antreten an
der Schule. An den Vorführungen werden sich
auch die Kl.-Twülpstedter Kinder beteiligen, die
die Mittelpunktschule im Nachbardorf Gr.-Twülp-
stedt besuchen. Am Sonntagmittag wird der vor-
jährige König Karl Meier von seinen Schützen-
brüdern abgeholt und zum Festplatz geleitet.
Tanz - es spielt die Kapelle Rösler - und Preis-
schießen werden den 1. Feiertag ausfüllen. Am
Pfingstmontag ist um 10 Uhr Antreten zum Früh-
stück, im Anschluß daran werden die neuen Wör-
denträger ermittelt, die dann nach dem Nachmit-
tagstanz heimgeleitet werden. Ab 19 Uhr wird
der Kehraus gemacht. Für das leibliche Wohl
wird W. Dalmahey als Festwirt sorgen.

Am Sonnabend ist Kinderfest

Ich freue mich sehr auf das Kinderfest. Wir haben
fürs Kinderfest schon fleißig geübt. Die 3. und 4. Klasse
bringt eine Perleadressur. Einmal bin ich auch
Bärenführerin. Ich muß den dicksten Bären führen,
und der Bär muß Kunststücke machen. Die Bären
müssen durch Reifen klettern und jedesmal
danach Purzelbäumchen schlagen. Sie müssen
auch von der Reitschloßbahn rutschen. Die Kapelle spielt
dazu. Hoffentlich klappt alles, das wäre schön! Die
Cora Kämpfer

Zelle stehen schon. Wir wünschen uns alle schönes Wetter.



Die Bären bei ihren
Vorführungen.

An de
clame
Unre
heute
Leite
Hier
Leike
kern
ab.

Kön
Am
Köch
Au

Wir
get
was
sch
Mu
Nie
wa

Der Festzug durchs Dorf

An der Schule sind wir angekommen. Zuerst rind die richtige Kapelle, danach kamen der Kapellmeister Reini und unsere Kapelle. Unsere Pferde hatten Schleifen um den Hals, und die Reiterinnen hatten einen roten Frock an und verschiedene Mützen auf. Die Seiltanz - Damen kamen dahinter, dann die Boelenakrobaten.

Dier vor der Schule sagte der kommandierte Hauptmann Klaus Leika: „Stillgestanden!“ Dann spielte die Kapelle, und die Fahne kam vor. Dann sagte er: „Kugen gerade aus!“ und wir marschierten ab.

Christa Schmele



König Joachim Albr.
Königin Anna Marg.
König beim Abschied
An der Front.

8

Wir holten den König Joachim Hertens und die Königin Annemargret Köchig ab. Dann marschierten wir zum Schützenplatz. Und was passierte? Die Mützen flogen uns vom Kopfe. Kuk war das schrecklich! Wir mußten immer hinterherrennen. Ja, die größere Musiker spielten schön, aber die kleinen, die machten ein Geräusch! Mich zum aushalten war es! Als wir am Schützenplatz angekommen waren, da waren wir aber froh.

Franka Linn

Zirkus Heck - Meck

P r o g r a m m
der Gala - Vorstellung

am Pfingstsonnabend in Klein Twülpstedt
um 14,30 Uhr auf dem Schützenplatz

1. Begrüßungsmarsch
2. Begrüßung
3. Ägyptische Bauchtanzgruppe
4. Trapezkünstler
5. Bärendressur
6. Es darf gelacht werden!
7. Drahtseilakrobatik
8. Hörnermarsch
9. Schwung und Sprung
10. Der Astronaut
11. Fliegende Menschen
12. Pferdedressur
13. Twülpstedter Schützenmarsch

Änderungen bleiben vorbehalten!

Bei schlechtem Wetter findet die Vorstellung
im Saale statt.

Eintritt frei!

Programm 10 Pf



*Was ist
Kapelle?*

Pfer



Giltans

28



Hörnermusik

31

Abschluß der
Spieltheater

44

Die neuen
Majestäten
beim
Ehrenabend



Königsruppen 1962

König:	Karald Hoffmann
Königin:	Barbel Friedlsh
Führer:	Giegfried Gusk
Hauptmann:	Jordan Mertens
Begleiter:	Udo Köhler, Jürgen Herzog
	Ina-Barbara Mörten, Kerike Subbotmanu
Fahnenbegleiter:	Gutz Buerschaper, Klaus Goike
Schreibenträger:	Manfred Friedla Berger

Die Königin trug diesmal das rote der Schießstunde.
Wieder eine regelmäßige zum Schützenfest nach St. Trilphat,
kommt, gestiftete Diadem.

Beim
Königsabend



König erst nach dem Stechen

Walter Dalmahey wurde Twülpstedter Schützenkönig

Beim Pfingst-Schützenfest in Klein-Twülpstedt wurde Gastwirt Walter Dalmahey zum neuen König proklamiert. Der Sieger des Königsschießens wurde nach dem Katerfrühstück am Pfingstmontag erst in einem Stechen ermittelt. Fährlich wurde Günther Behse mit der gleichen Anzahl von Ringen.

Recht gute Schießergebnisse wurden auch schon beim Preisschießen am Pfingstsonntag erzielt. Nachdem der alte König K. Meier und Fährlich

H. Täger sowie Silberkönig Wilhelm Rieke im Festzug auf den Schützenplatz geleitet worden waren, überreichte Schützenvorsitzender E. Schlottmann dem langjährigen Schützenhauptmann Fritz Gross eine Erinnerungsmedaille. Zum Tanz spielte die Kapelle Rössler aus Gräseben.

Zum Auftakt des Twülpstedter Volksfestes feierten am Sonnabend schon die Kinder. In bunten Kostümen zogen sie durch das Dorf und veranstalteten dann auf dem Festplatz für ihre kleinen und großen Gäste einen lustigen Kinderzirkus. Kinderkönig wurde Harald Hoffmann, Kinderkönigin Bärbel Thielsch. Zum Abschluß veranstalteten die Kinder einen Lam-pionumzug.

H. Täger siegte im Stechen

Kl.-Twülpstedt. Eine außerordentlich lebhaftete Beteiligung herrschte am letzten Tag des Preisschießens auf den Schießständen am Schützenplatz. Beim Kleinkaliber entschied erst das Stechen zwischen vier Schützen, die mit je 30 Ringen an der Spitze standen, über die Reihenfolge. Den 1. Preis errang schließlich H. Täger, Kl.-Twülpstedt, vor G. Henkel, Velpke, und E. Kappel, Kl.-Twülpstedt. Beim Luftgewehr holte sich unangefochten mit 50 Ringen G. Effe den ersten Preis. Ihm folgten W. Deutsch und H.-J. Swedrek, alle Kl.-Twülpstedt. - Als bester Schütze des Monatsschießens erwies sich E. Drows mit 48 Ringen.

Was rast im Juni 66 im Stroh u. Gemeinde geschick:

Ultraschall 4.6.66

Bei einem Elternabend gab Lehrer Thielsch einen kurzen Ueberblick über die besonderen Probleme des neunten-Schuljahres, die sich durch die Unterbringung einer Klasse der Mittelpunktschule in Klein-Twülpstedt ergeben haben. Noch vor den Ferien soll ein Ausflug in den Harz unternommen werden. Eine weitere Fahrt soll in den südlichen Teil des Kreises führen. Die Sommerferien werden in Klein-Twülpstedt eine Woche später als der allgemeine Ferienbeginn anfangen, dafür sind die Herbstferien um eine Woche verlängert.

Sirene auf dem Dach der Bäckerei

Kl.-Twülpstedt. Die Sirene, die für Luftschutz- und Alarmzwecke der Gemeinde zur Verfügung gestellt wurde, sollte nach dem Beschluß des Gemeinderates auf seiner letzten Sitzung auf das Schuldach kommen. Aus technischen Gründen wurde die Sirene jetzt jedoch auf dem Dach der Gemeindebäckerei, die mitten im Dorfe liegt, installiert.

42 7.6.66

Günter Effe wurde Zweiter

Kl.-Twülpstedt. Bei den Bezirksmeisterschaften in Wolfsburg konnte sich der Jungschütze Günter Effe beim Luftgewehrschießen als Zweiter placieren. Er wird nun auch an den Landesmeisterschaften in Hannover teilnehmen.

7.6.66

Zwei Rinder vom Blitz erschlagen

Kl.-Twülpstedt. Den Verlust von zwei Rindern hat ein Landwirt aus dem Dorf zu beklagen. Sie wurden ihm innerhalb kurzer Zeit auf einer Pachtweide in Hiehlingen vom Blitz erschlagen.

21.6.66

*Am 16.6.66, dem Vortrag der Tages
der Arbeit "Walden der Kinder
der 2.-4. Klasse zur Grenzzone
nach Pöschelst.*

Am 18. Juni fand der "große" Jahresausflug 1966 statt.

Bis in diesen Jahre der Harz. Wieder bekümmert sich

*1966 Mitter an der Fahrt, leider über
fast gar nicht die Sonne! In un-
ge das Programm kurzfristig umge-
stellt werden. Aufenthalt in Hildesheim: Bei der
Abfahrt beginnt es zu regnen - Mäxchen
an Bad Harzburg. Fahrt mit der Harzbecken
Fahrt nach Töpferen an Hildesheim und
am Lein - Mäxchen an Hildesheim - Bz.*

Harzwanderungen fielen aus

Kl. Twülpstedt. Wenig Wetterglück hatte diesmal die Schule bei ihrem Ausflug in den Harz. Bis in den späten Nachmittag hinein regnete es, so daß die vorgesehenen Wanderungen nicht durchgeführt werden konnten und das Programm kurzfristig geändert werden mußte. Der Märchenwald in Bad Harzburg zeigte sich noch bei einigermaßen leidlichem Wetter, der Oberharz war dagegen völlig in Wolken gehüllt. Weitere Stationen des Reiseweges waren dann Altenau, die Okertalsperre, das Oberharzer Museum in Clausthal-Zellerfeld und die Stabkirche in Hahnenklee. Dann hörte der Regen endlich auf, so daß noch eine Wanderung vom Auerhahn nach Goslar den Harzstiege entlang unternommen werden konnte.

sichtigung des Bergwerksmuseums in Zellerfeld - Besuch der Kirche in Hahnradles - Klippelparade in Hahnradles - Der Regen hat endlich am 28. 6. Uhr στα auf - Wanderung vom "Auerhahn" nach Goslar (Kloster) - Rückfahrt.



Nach dem Besuch des Märktenbildes in Bad Harzburg. - Es hat gerade στα nachgelassen mit dem Regen.

Die Wanderung am späten Nachmittag

Am 28. Juni waren wir im Harz. Das Wetter war gar nicht schön zum Wandern. Es hat immerzu geregnet. Aber gegen Abend wurde das Wetter besser, und wir konnten noch das Stück vom "Auerhahn" bis nach wandern. Es war ein schöner Weg, aber auf einmal auf dem Weg Baumstämme. Einige Mütter stürzten, als sie über die Baumstämme klettern mußten. Andere Mütter und Kinder sind auch ausgerutscht. Endlich war der Weg wieder frei. Dann mußten wir noch



Kl. Twül
tes Bahrd
Kl. Twül
hat die G
Land fast
zwecke her
Es handelt
sogenannte
Gemeinde
Bei der Ve
einer nicht
ten alle W

Fer
Kle
'Ausb
schritt
der F
von t
wehr
aktiv
einen
Höch

über die Straße. Es ging erst wieder bergauf dann über plötzlich bergab, und da sahen wir den Bus schon stehen. Kornelia Thies

Im Juli 1962

gab es am Mittwoch, d. 4., für die Händchen den Beginn der Sommerferien. Trotzdem fand am 11. Juli eine ganze Reihe von Schma ein, um Herrn J. Kuhl zum 85. Geburtstag im Händchen zu bringen.

Klein-Twülpstedt. Der älteste Einwohner des Dorfes, Bauer Johann Keld, begeht am heutigen Mittwoch seinen 85. Geburtstag. Er stammt aus Ostpreußen und kam nach dem Kriege mit seiner Familie nach Klein-Twülpstedt. Eine große Schar von Kindern und Enkelkindern wird ihn an seinem Ehrentage umgeben.

Neues Bauland erschlossen

Kl. Twülpstedt. Durch die Aufteilung des Gutes Bahrdorf haben einige Landwirte auch aus Kl. Twülpstedt Land kaufen können. Daneben hat die Gemeinde selbst, weil sie ihr eigenes Land fast vollständig für Bau- und Siedlungszwecke hergegeben hat, Land erwerben können. Es handelte sich um rund 14 Morgen auf dem sogenannten Holln. Hierfür meldeten sich bei der Gemeindeverwaltung lediglich vier Interessenten. Bei der Verpachtung, die der Gemeinderat auf einer nicht öffentlichen Sitzung vornahm, konnten alle Wünsche berücksichtigt werden. 11.7.

25 Jahre im Dienst der Bundesbahn

Kl. Twülpstedt. Am 1. Juli konnte der Bundesbahn-Oberbetriebswart Herrmann Warkus sein 25. Dienstjubiläum feiern. Bahrdorf und Döhren waren seine früheren Dienstorte, bevor er nach Kl. Twülpstedt kam. Neben den Vertretern der Bundesbahnverwaltung gehörten auch viele Kollegen zu den Gratulanten an diesem Tage.

Bisamratten

Bisamratten sind jetzt auch in der Feldmark Klein-Twülpstedt beobachtet worden. Ihre Gänge sind am Ufer des Katharinenbaches zwischen den im Herbst und Frühjahr verstärkten Brücken festgestellt worden. 11.7.

Sechs neue Feuerwehrmänner ernannt

Klein-Twülpstedt. Nach einjähriger Ausbildung, an deren Ende eine schriftliche Prüfung stand, wurden bei der Feuerwehrübung sechs Anwärter von Ortsbrandmeister Thies zu Feuerwehrmännern ernannt. Der Stamm der aktiven Wehrmitglieder hat damit einen bisher noch nicht gekannten Höchststand erreicht. 11.7.

Klein-Twülpstedt. Geringer als sonst war die Beteiligung beim Monatsschießen, was sicher eine Folge des Urlaubs im Volkswagenwerk ist. Die Ergebnisse waren trotzdem gut. Monatsbester wurde Lenz mit 47 Ringen. — Erfolgreich war die Mannschaft des Klein-Twülpstedter Schützenvereins beim Pokalschießen in Groß-Sisbeck. Von acht Vereinen aus dem Holzland erreichte Klein-Twülpstedt bei fünf gewerteten Schützen mit 227 Ringen das beste Ergebnis und kam so zum ersten Male in den Besitz des Wanderpokals. Auch die Schießleistungen der anderen Mannschaften unterstrichen die Aufwärtsentwicklung des Schießsportes. So lagen Groß-Sisbeck und Papenrode mit je 224 Ringen nur knapp hinter der siegreichen Mannschaft. 11.7.

Warnanlage notwendig

Der Führer des Schienenbusses, der mittags 14.30 Uhr in Richtung Wolfsburg fuhr, mußte seinen Wagen an der Kreuzung mit der Straße, die vom Westausgang Klein-Twülpstedt in Richtung Wald führt, zum Stehen bringen, um einen Zusammenstoß mit einem Trecker zu verhindern.

An der gleichen Stelle ist es bereits einmal zu einem Zusammenstoß gekommen. Es wäre deshalb sicher zweckmäßig, wenn hier eine optische Warnanlage errichtet würde, zumal von den Treckerfahrern immer wieder erklärt wird, daß die akustischen Warnsignale insbesondere der Schienenbusse auf dem fahrenden Trecker schlecht zu hören sind. 13.7.

Einige Kalthausfächer sind noch frei

Bisherige Mieter werden zum Kauf aufgefordert - Hauptversammlung der Genossen

* Kl. Twülpstedt. Zu den ersten Dörfern, die sich auf genossenschaftlicher Basis ein Kalthaus einrichteten, gehörte Kl. Twülpstedt. Selbst aus den Nachbargemeinden fanden sich immer Interessenten, die ein Fach oder auch mehrere mieteten oder kauften. Die Segnungen eines Kalthauses erfahren die Hausfrauen gerade jetzt, wo der reiche Erdbeserger im Kalthausfach auf einfachste, zeitsparende und sicherste Weise konserviert werden kann.

Da sich die ursprüngliche Anlage als zu klein erwies, wurde das Kalthaus im letzten Jahr um-

gebaut und eine nicht unerhebliche Erweiterung vorgenommen. Aus dem Bericht bei der Jahreshauptversammlung ging jedoch hervor, daß die so gewonnenen 2375 l noch nicht restlos verkauft sind. Die bisherigen Mieter sollen aufgefordert werden, ihre Fächer zu kaufen. Der Hauptversammlung wurde auch der Prüfungsbericht des Verbandes ländlicher Genossenschaften vorgelegt. Dem Vorstand und dem Geschäftsführer F. Schulze wurde Entlastung erteilt. Die ausscheidenden Vorstandsmitglieder W. Thies und E. Kappel wurden einstimmig wiedergewählt. 11.7.

In August 1912

Wie im vorigen Monat. Geringe Verluste des Wärringens der Ernte. Die ständige Regen beherrschte die Getreidelernte außerordentlich. Am Ende des Monats stand es noch viel Getreide auf dem Felde.

Flutung gearbeitet wird zu Beginn des Monats noch am Tage der Hauptgenossenschaft.

Klein-Twülpstedt. Am Lager der Hauptgenossenschaft am Bahnhof wird zur Zeit die Fuhrwerkswaage vergrößert. Die Anfahrt vor der Trocknungsanlage, die vor zwei Jahren gebaut wurde, wird verbreitert. Die Arbeiten sollen zum Beginn der Ernte beendet sein.

In der Schule

Lesen von 9. August bis zum 11. September Fräulein Klauke mit Fräulein Saalbach von der Taub- Hochschule und Fräulein Viktoria Böttger von Predigerseminar der ev. Landeskirche der Landeskulturspraktikum.

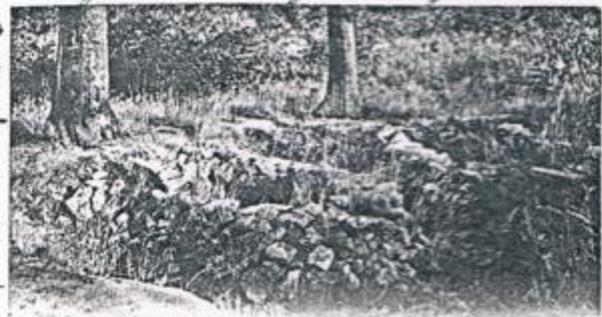


Grundschule 1912
mit den 3 Praktikantinnen.

September 1912

Am dem Überleben:

Am 11. 9. fuhr die Grundschule mit vielen Müttern mit dem Müller-Paar aus Dammhof in den Süden des Nordes. Durch Thüringen führte die Fahrt über Urfeld, und von da in eine sehr hübschmögliche Wanderung zur Begräbnisstätte der alten Elmburg und die Hünzelgräber. Fr. Böttger sprach sich als sehr mit erstein-liche Fahrten, sie aber auch ja aus Skandinavien.



Hünzelgräber im Süden

Lieder
Wieder
Lieder
fünf
sche
Lieder
nahm
Kaff
da
Es
Auf
Ma
zu

Als
Wilt
Wit
und
und
und
und
denn
blieb
Thiel

In der Schöninger Saline



Gelbrunn VI der Staatl. Saline

Nach einer Wanderung durch den Elm zur alten Elmsburg besuchten wir auch die Saline in Schöningen. Erst gingen wir mit Herrn Specht, der uns führte, in einen Saal. Jeder hatte einen Sitzplatz. Herr Specht erzählte uns vom Salz und der Saline. Dann bekam jeder noch ein kleines Heftchen, und wir gingen in den Betrieb hinein. Da kamen wir an eine Stelle, da war es so heiß, daß wir es kaum aushalten konnten. Es war das

Liedehaus. Darin stiegen wir ein paar Treppen rauf, und dann wieder runter und besahen alles. Wir kamen an die Stelle, wo das Salz in Tüten gefüllt wird. Eine Frau stand am Ende und nahm fünfmal fünf Packchen und legte sie auf ein Blech und dann schob sie es in einen Sack. Zum Schluß bekam jeder ein Packchen Salz. Dann gingen wir wieder zu unserem Bus. Bevor wir einstiegen, nahmen wir noch Abschied von Herrn Specht. Wir fuhren zum Kaffeetrinken zum „Waldfrieden“.

Sybillie Jung

20.11.1944
 Am 19.11.1944, „Waldfrieden“ mußte wir den Bus stehen lassen, da kein Fahrer zu diesem Anfahrtsort am Abend, obwohl der Esbecker fährt. In „Waldfrieden“ folgte die gemeinsame Kaffeepause, dann füllten Tische, Stühle und schließlich Rückhänge gegen die Mitter des Abendritzes. Gegen 19 Uhr erfolgte der Aufbruch zum Bus, und da gab es eine malische Abreise.

So ein Bech!

Als wir abends nach Hause fahren wollten, sagte Wilhelm Blanke, daß ein Baum über der Straße liege. Wirklich, der Sturm hatte eine dicke Buche umgeworfen, und sie versperrte dem Bus den Rückweg. Auf der anderen Straßenseite standen drei Bänke. Wir setzten uns hin. Bald danach gingen die Hälfte der Mütter und Kinder zum Elmhaus, um nicht naß zu werden, denn es fing an, ein bißchen zu regnen. Aber wir blieben bei den Bänken. Dann holte uns Herr Thielsch auch ins Elmhaus, denn er hatte einen

anderen Bus bestellt. Er kam auch bald und brachte uns nach Hause. Aber mit dem Lampionumzug wurde es nichts mehr, denn es regnete so. Als wir zu Hause waren, gingen wir gleich ins Bett, denn es war inzwischen spät geworden.

Kornelia Thies

Am 15.9. führt die Grundschule Kl. Twülpstedt ihre Praxiskinder in das Gelände aller durch, weil die erste öffentliche Veranstaltung der Volkshochschule auf den Straßengarten gesetzt werden war. Alle Kinder der 2.-4. Klasse beteiligten sich. Von 100 Kindern erschienen:

Franka Lenz 56 Pkt. - Rosemarie Jannich 49 - Ursula Pöhl 48 -
 Cora Kämpfer 45,5 - Gisela Jost 44 - Sibille Lange 41 Pkt.

Bei den Jungen erreichte nur Klaus Wagner 40 Punkte.

Am 17. September, dem letzten Tag vor dem Beginn der Herbstferien und damit dem Ende des Praxiskurses, führte die Schule noch eine Veranstaltung der Leseküchen - und Nacharbeiten, die während der Praxiskurszeit entstanden waren, durch. Es war erstklassig, was die Kinder unter sachkundiger Anleitung von Frau Schulz und Frau Meißner geleistet hatten. Infolgebildungsweise fanden sich viele Eltern ein, um die "Werke" zu bewundern.

Von der Gemeinde:

Klein-Twülpstedt. Regor Betrieb herrscht seit Tagen an der Verlade-rampe der Hauptgenossenschaft. Die vor einigen Jahren gebaute Trocknungsanlage für das Getreide wird in diesem Jahr sehr stark beansprucht, weil das Korn mit erheblichen Nässeprozenten angeliefert wird. Gut bewährt hat sich die Verbreiterung der Anfahrtsrampe vor der Trocknungsanlage. Auch die Ausfahrt ist günstiger gestaltet worden. 6.9.62

Klein-Twülpstedt. Als letzter der vier Abschußböcke fiel jetzt ein etwa zehn Jahre alter, ungrader Achter mit einem besonders stark ausgebildeten Gehörn. Glücklicher Schütze war der Junglandwirt Friedrich-Wilhelm Schulze, der mit dem Abschluß seines ersten Bockes gleich ein Praxistemplar zur Strecke brachte. 7.9.62

Mitte September 1963 erwidert Birkermühle Abhilfe von Ugschütz um eine Abteilung mit Lebensmittel und Kulturmuseum.

Oktober 1962

Am 2. Oktober 1962 eröffnete die Außenstelle Kl. Twülpstedt der Kreisvolkshochschule ihre Arbeit im Winterhalbjahr 1962/63 mit einer Besichtigungsfahrt nach Salzgitter und in den Harz.

Während in den vorangegangenen Jahren immer erst am Ende des Arbeitsabschnittes zusammenhängend berichtet worden ist, soll dieses Jahr ein Bericht gleich zu Beginn der Veranstaltungen eingefügt werden.

Es hat dies seinen Grund darin, daß die Programmgestaltung für 62/63 unter Mithilfe der Einwohner zustande kam.

Auf Grund des Referentenangebotes des Landkreises wurde unterm 18. Juni an alle bisherigen Besucher der Volkshochschule und die Gemeinderatsmitglieder ein Fragebogen verschickt. - Dieser Fragebogen wird als Anlage beigefügt. - Von 82 wurden 80 Fragebogen zurückgegeben, davon waren allerdings 4 unbeantwortet, so daß sich also 76 Einwohner an der Meinungserforschung beteiligten.

Klein-Twülpstedt. Spätsommer. Außenstelle der stärker völkerungs-fahrt nach Volkshochschule der Leiter über die Ederen "Bev" eigenartige tag führte wo am A Volkshochschule wurde. Dr. das modern läuterte an beitsweise

Die Auswertung brachte folgendes Ergebnis:

1. Sollen wieder 12 oder nur 10 oder 8 Veranstaltungen durchgeführt werden?

12 Abende:	46 Stimmen = 61 %	Bei den "Stammhörern", also den bisher schon regelmäßigen Besuchern der Abende waren sogar 66% für 12 Veranstaltungen. 43 Befragte können als "Stammhörer" bezeichnet werden.
10 "	14 " = 18 %	
8 "	7 " = 9 %	
Ohne Meinung:	9 = 12%	worden.

2. Wünschen Sie mehr Filmabende? - bislang war jeweils ein Film gezeigt

Ja: 43 Nein: 22 Ohne Meinung: 11
Bei den Stammhörern waren allerdings nur 18 Ja- gegen 17Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen.

3. Soll wieder eine Dichterlesung in das Programm aufgenommen werden?

Ja: 31 Nein: 28 Ohne Meinung: 17
Bei den Stammhörern: Ja: 18 Nein: 16 Ohne Meinung: 7

4. Soll eine Besichtigungsfahrt geplant werden?

Hierzu war vor zwei Jahren bei einem Vortrag des Leiters der Volkshochschule Salzgitter die Anregung gegeben worden.

Ja: 48 Nein: 12 Ohne Meinung: 16
Bei den Stammhörern war das Verhältnis der Stimmen ähnlich.

5. Einzelvorträge

Aus dem großen Referatsangebot der Kreisvolkshochschule waren 22 durch den Leiter der Außenstelle ausgewählt und im Fragebogen als Angebot für die Einwohner Kl. Twülpstedts genannt.

Folgende Vorträge wurden am meisten genannt:

1. Die Eltern waren ahnungslos	60
2. Bis der Tod Euch scheidet	51
Ans Ende der bewohnten Welt	51
4. Berlin - zerrissene Hauptstadt	45
5. Was sollte man heute über Geschlechtskrankheiten wissen?	43
6. Walfang in der Antarktis	41
Mein Garten - meine Freude	41
Sonne, Sand, Adria	41
9. Pommernland ist abgebrannt	39
Oberharz	39
11. Japan - das Land und seine Menschen	37

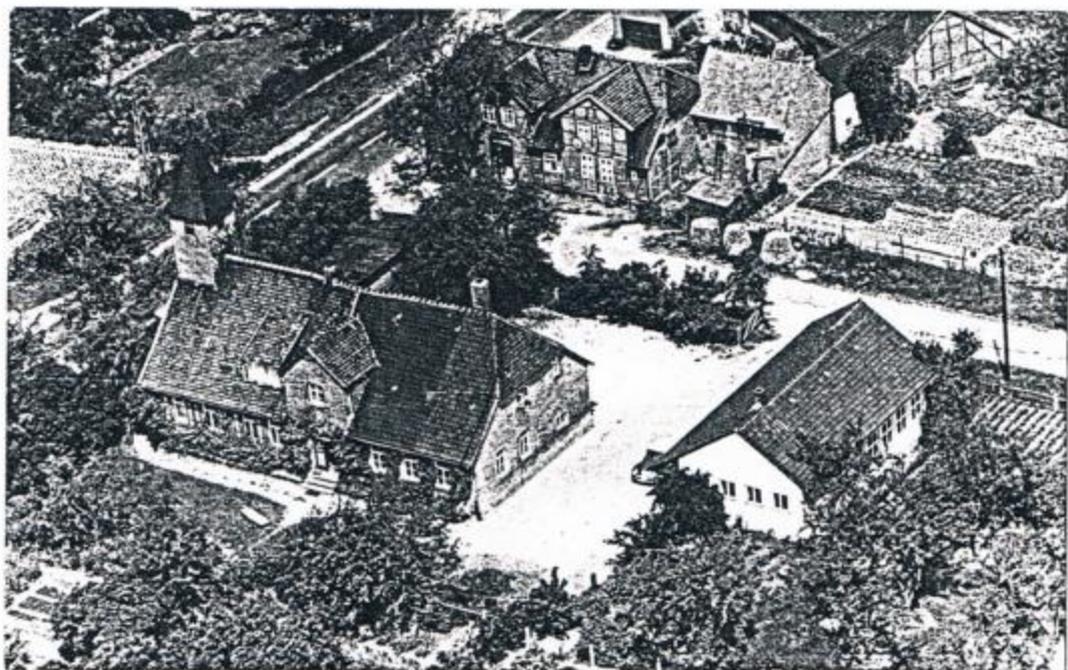
Auch bei der Auswertung der Angaben der Stammhörer ergeben sich die gleichen Vorträge in der Spitzengruppe, allerdings in etwas geänderter Reihenfolge.

In der "Vorplanung" wurden die ersten 10 dem Kreis als Winterprogramm, allerdings in veränderter Reihenfolge, genannt. Als 11. und 12. Veranstaltung waren eine Dichterlesung und ein Filmabend geengeplant.

Die erste Veranstaltung im Winter 62/63 jedoch war die Besichtigungsfahrt nach Salzgitter und in den Harz. Nachdem anfangs die Meldungen hierfür nur spärlich einliefen, waren es dann doch schließlich 42 Teilnehmer aus allen Bevölkerungskreisen, die kurz nach 7 Uhr auf die Reise gingen. In Wolfenbüttel wurde eine Frühstückspause eingelegt, dann unter Führung des Leiters der Volkshochschule Salzgitter Teile dieser

Klein-Twülpstedt. Bei herrlichem Spätsommerwetter unternahm die Außenstelle der Volkshochschule unter starker Beteiligung aus allen Bevölkerungsgruppen eine Besichtigungsfahrt nach Salzgitter. Im Heim der Volkshochschule Salzgitter berichtete der Leiter der VHS Salzgitter, Lührs, über die Entwicklung und die besonderen Bevölkerungsprobleme dieser eigenartigen Großstadt. Am Nachmittag führte die Fahrt weiter in den Harz, wo am Abend noch die ländliche Volkshochschule Goslar aufgesucht wurde. Dr. Bachmann führte durch das modern eingerichtete Haus und erläuterte anschließend Ziele und Arbeitsweise dieser Einrichtung.

"Großstadt" abgefahren, um in seinem Heim in Salzgitter-Bad zu Mittag zu essen. In Bad Harzburg wurde mit der Schwebebahn zum Burgberg gefahren, dann zum Lölkenhaus gewandert. Hier kurze Pause, dann Besichtigung der Eckertalsperre, über deren Sperrmauer die Zonen-grenze verläuft. Kaffeepause in Neu Schulenburg. Dann Abend-brot in der Ländlichen Volkshochschule in Goslar mit anschließender Besichtigung und einem Einführungsvortrag von Dr. Bachmann. Auf der Rückfahrt dann noch Erfrischungspause in einem ländlichen Gasthaus. Alle waren wohl mit dem Verlauf des Tages zufrieden.



Luftbild der Schule

1960